



Dölsacher

DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 27 – 9. Jahrgang – Februar 2001

Naturdenkmal

Die Bezirkshauptmannschaft Lienz erklärt gemäß § 25 Abs. 1 Tiroler Naturschutzgesetz 1997 die beiden Winterlinden, die sich ost- und westseitig des „Oswalstöckels“ befinden, zum Naturdenkmal.



Entstehung: Nach einer Katastrophe im Jahr 1882, bei der der Debantbach durch den Ortsteil Stribach floss, haben die Bewohner von Stribach (damals nur Bauern) das gemauerte "Oswald Bildstöckl" errichtet. Ost- und westseitig wurden damals zwei Winterlinden gepflanzt, die heute über 100 Jahre alt sind. Der besondere Reiz dieser zwei ca. 25 m hohen Winterlinden ergibt sich vor allem durch den Zusammenschluss der beiden Baumkronen zu einer optisch wirksamen Baumform. Das geschlossene Blätterdach ergibt einen prachtvollen Rahmen für das in der Mitte stehende "Oswaldstöckl".

Dieses Ensemble ist für das Ort- und Landschaftsbild besonders prägend und stellt auch einen Bezug zur historischen Entstehung des Dorfes Stribach her.

Foto + Text:

Franz Mietschnig



Foto: Baptist

Liebe Dölsacher!

Der heurige Winter fiel bis jetzt sehr mild aus. Nicht nur die Bürger, sondern auch Gemeinde, Schule und Kindergarten sparten sich Heizkosten und konnten somit die höheren Ölpreise großteils wieder auffangen.

Vorsichtig optimistisch können wir auch bezüglich der finanziellen Situation der Gemeinde sein. Der Wegfall der Getränkesteuer riss nur kurzfristig ein größeres Loch in das Gemeindebudget. Ab dem heurigen Jahr bekommen wir 80% des Getränkesteuer-Durchschnittswertes der letzten drei Jahre vom Bund ersetzt. Die heftig diskutierte Rückzahlung von Getränkesteuer ist aus derzeitiger Sicht eher unwahrscheinlich. So können nun einige wichtige Vorhaben wie der Ausbau des Musikheimes, der Bau des Kabinentraktes am Sportplatz und die notwendige Sanierung des Schwimmbades doch etwas früher in Angriff genommen werden. Der Neubau des Turnsaales und die Erweiterung der Volksschule und des Kindergartens schreiten planmäßig voran. Die Fertigstellung ist im September 2001 vorgesehen.

In letzter Zeit kam es nach stärkeren Regenfällen immer zu Überflutungen von Kellern der Häuser Etzelsberger, Krassnitzer und Zink unterhalb vom Waschl. Derzeit wird als erste Maßnahme versucht, Teile des Wassers bereits in Göriach über den bestehenden Oberflächenwasserkanal der Landesstraße in den Dölsacher Bach zu leiten.

Bald abgeschlossen ist die Planung für die Unterführung der Bundesstraße beim Margarethenkirchl.

Für geteilte Meinungen sorgt der geplante Spar-Markt auf dem Areal der ehemaligen Eder-Säge. Die einen meinen, Dölsach benötige keinen neuen Markt, die anderen sehen es als positiv für die Gemeinde an. Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde das Thema ebenfalls diskutiert und festgestellt, dass der Platz immer schon als Gewerbegrund gewidmet war und als solcher auch genutzt wurde.

Heuer ist wieder eine rege Bautätigkeit zu erwarten. Viele wollen bestehende Objekte vergrößern oder einen Neubau errichten.

Zimmermeister Hannes Weingartner wird unterhalb des Malermeisters Schwinger eine neue Betriebsstätte bauen.

Dem Theaterverein gratuliere ich zu den gelungenen Aufführungen des Stückes "Opa will heiraten". Ich möchte bei dieser Gelegenheit nochmals allen Vereinen - wie schon beim Vereinsobleutetreffen - Anerkennung für ihren Einsatz aussprechen. Das ganze Jahr über leisten sie einen wertvollen Beitrag für unsere Dorfgemeinschaft.

Ich bin voller Zuversicht, dass wir im gerade begonnenen Jahr mit einigen wichtigen Vorhaben anfangen und diese auch fertigstellen können.

Euer Bürgermeister

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 – 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 – 17.00 Uhr,
Freitag von 8.15 bis 10.30 Uhr.

In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende Mai 2001.
Redaktionsschluss – 30. April 2001.

Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich. Satz und Druck: Oberdruck GesmbH Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9991 Dölsach.

Forstwirtschaft in Dölsach

Das Gemeindegebiet von Dölsach umfasst 2.416 Hektar, wovon fast die Hälfte mit Wald bestockt ist. Aufgrund der geografischen Verhältnisse (Schutz- und Bannwald) ist auf die Betreuung und Bewirtschaftung ein besonderes Augenmerk zu legen.

Die Besitzverhältnisse sind derzeit wie folgt gegliedert: 7 Alp- und Agrargemeinschaften und der Gemeindevermögenswald umfassen ca. 700 ha. 116 Bauern und sonstige private Waldeigentümer teilen sich die restlichen 470 ha. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Waldgröße von nur 4 ha pro Grundbesitzer. Durch diese Besitzstruktur ergeben sich naturgemäß auch vielfältige Probleme bei Grenzen, Holzlieferung über

fremden Grund, geringe Holzmenge beim Verkauf u.v.m..

Laut der letzten Schutzwaldausscheidung sind von den insgesamt 1.170 ha 417 ha Schutzwald, die eine besondere Behandlung verlangen. Um diese steilen, schroffen und zum Teil rutschgefährdeten Wälder besser bewirtschaften zu können und somit auch vital zu erhalten,

werden in den geplanten Sanierungsprojekten laufend öffentliche Mittel (Gelder) von EU, Bund und Land investiert.

Der geschätzte Holzzuwachs in unseren Wäldern liegt bei ca. 7.000 Festmetern pro Jahr und konnte in den letzten Jahren zur Gänze ausgenutzt werden. Durch ein heftiges Sturmereignis im Juli des letzten Jahres fielen in den Gemeinden Oberlienz, Thurn, Gaimberg und Nussdorf ca. 22.000 fm Holz um. Unseren Bauern wurden dabei im Debanttal bei Agrargemeinschaften und bei einigen Privaten ca. 3.000 fm Schadholz "beschert". Die Aufarbeitung des Sturmholzes konnte jedoch bis zum Wintereinbruch fast zur Gänze abgeschlossen werden.

Aufgrund der guten Holzqualität wurde ein durchschnittlicher Holzerlös von ca. ATS 930,- /fm erzielt. Das ergab für das Jahr 2000 eine direkte Wertschöpfung von mehr als ATS 7,5 Mio. bei 8.177 fm



Wiederbewaldung nach Windwurfkatastrophe im Jahr 1980 im extremen Schutzwald - Debanttal

Holzeinschlag. Interessant ist, dass nur ca. 15% des Holzeinschlages durch die Waldbesitzer selbst getätigt wurden. Eine Erhöhung der Eigenleistung in diesem Bereich mit gleichzeitiger Verbesserung des forstlichen Einkommens wäre unbedingt erstrebenswert.

Wo geschlägert wird, muss auch aufgeforstet werden. Über 20.000 Forstpflanzen, hauptsächlich Fichte und



Schadholz bei der Agrargemeinde Göriach-Stribach

Lärche, aber auch Ahorn, Esche und Vogelbeere wurden in den Schlägen eingebracht. Auf die Pflege und Schutz der Jungpflanzen vor Rüsselkäferfraß und Wildverbiss wurde besonderes Augenmerk gelegt. Ein Motorsägen-Wartungskurs, bei dem 12 interessierte Teilnehmer aus Dölsach und Iselsberg ihre eigenen Motorsägen unter Anleitung warten und reparieren konnten, wurde in Zusammenarbeit mit dem Kollegen Walder Sepp und der Maschinenabteilung der Raiffeisengenossenschaft Lienz im Bauhof der Gemeinde abgehalten.

Die Forsttagsatzung, an der ca. 40 Waldbesitzer und Interessierte teilgenommen haben, wird vermehrt als Weiterbildungsveranstaltung genutzt.

Dabei wurden vom Leiter der Bezirksforstinspektion Lienz, OR DI Dr. Klaus Meirer Einblicke über die forstlichen Verhältnisse im Bezirk und in der Gemeinde Dölsach gegeben. Im Anschluss daran konnte ich anhand von Dias über das vergangene Arbeitsjahr und deren Schwerpunkte Bericht erstatten.

Als Waldaufseher der Gemeinde Dölsach bedanke ich mich herzlich für die gute Zusammenarbeit und freue mich, wenn ich mit den Waldeigentümern eifrig in Kontakt treten kann (Tel. 0664/2638655).

GWA Franz Mietschnig

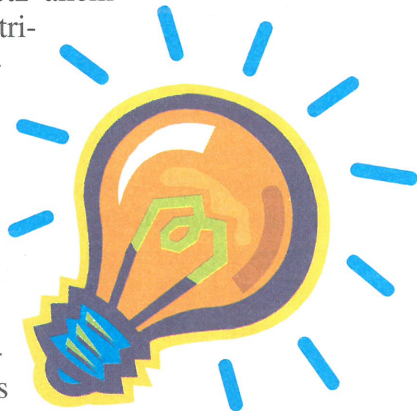


Die Forsttagsatzung informiert...

e⁵ Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden

In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen Interessantes über "Die heimlichen Stromfresser" berichten.

Fernseher, Radio, Videorecorder sind in Ihrer Wohnung ausgeschaltet und trotz allem verbrauchen sie elektrische Energie! In unseren Haushalten gibt es eine Vielzahl von Kleingeräten die - zusammengekommen - im Extremfall, ohne in Betrieb zu sein, sogar mehr Strom verbrauchen können als ein Kühlschrank oder eine Gefriertruhe.



eingeschaltet, die ganze Nacht und den ganzen Tag wartet er aber, bei sozusagen leicht laufendem Motor, auf das Einschalten. Es leuchtet ein, dass dabei Energie verloren geht, die auch bezahlt werden muss.

Einige Beispiele mit Standby-Verbräuchen:

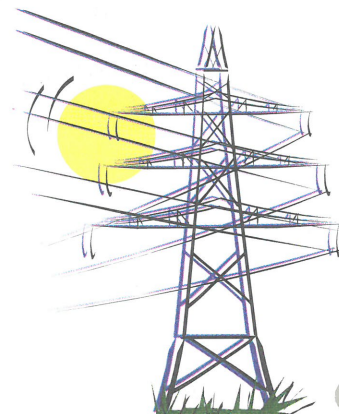
Videorecorder	10 - 25 Watt
Farbfernseher	10 - 20 Watt
Halogenlampe (Niedervolt) m. Steckernetzteil	5 Watt
Hifi-Anlage	10 - 40 Watt
Mikrowelle m. Uhr	5 - 15 Watt

Zwei weitere beliebte Geräte im privaten Haushalt sind das Fax und der Anrufbeantworter, die den ganzen Tag auf einen Anruf warten. Über 75 % der Energie eines Faxgerätes wird aber nur für das Warten verbraucht. Ein zusätzliches Vorschaltgerät kann diesen unnötigen Energieverbrauch vermeiden.

Der rote Punkt ist verräterisch

Bis zu 500 kWh ohne weiteres 700 kWh an elektrischer Energie kann jährlich verbraucht werden, ohne dass ein Bild im Fernseher gesehen, oder Musik mit der Hifi-Anlage gehört oder andere Geräte wirklich eingeschaltet wurden. Dieser Verbrauch ergibt jährliche Kosten von 1400,-! Dafür ist der sogenannte Standby-Betrieb (Betriebsbereitschaft) - ein kleiner rot leuchtender Punkt - verantwortlich. Das Gerät ist somit jederzeit betriebsbereit. Oft aber muss das Gerät gar nicht im Standby-Betrieb stehen, zB der Fernseher wird nur abends

Die "heimlichen Stromfresser" sollten schon beim Einkauf aufgespürt und beim Gerätevergleich klein gehalten werden. Das Verbraucherverhalten schont zusätzlich die Brieftasche: einfach ganz ausschalten bzw. den Stecker ziehen, wenn die Geräte nicht in Betrieb sind.



Bücherei Dölsach informiert:

Literatur-Kaffee 2001

Die Bücherei Dölsach lädt auch wieder im Jahr 2001 zum Literaturkaffee ein:
Jeden 1. Donnerstag des Monats, von 9 - 11 Uhr im Tirolerhof.

TERMINKALENDER:

Do. 4.1.:	Max Frisch	Do. 5.7.:	Einheimische(r) Literat(in)
Do. 2.2.:	Curt Goetz	Do. 2.8.:	Horst Wolfram Geißler
Do. 1.3.:	Einheimische(r) Literat(in)	Do. 6.9.:	Gabriele Wohmann
Do. 5.4.:	Christa Wolf	Do. 4.10.:	Tiergeschichten
Do. 3.5.:	Robert Musil	Do. 8.11.:	Stefan Zweig
Do. 7.6.:	Gertrud Fussenegger	Do. 6.12.:	Hilde Spiel

Alle (Interessierten) sind herzlich eingeladen.

Ines Gruber

Medizinalrat Dr. Alfred Knoll verstarb am 30. Dezember 2000

Die Gemeinde Dölsach gedenkt ihres langjährigen Gemeindefarztes

Dr. Alfred Knoll wurde am 17. Feber 1928 als Sohn einer Arbeiterfamilie in Veitsch in der Steiermark geboren. Sein Vater verstarb im Alter von 36 Jahren und somit musste die junge Mutter eine Arbeit annehmen, um den Unterhalt für sich und ihre beiden Söhne zu bestreiten. Alfred Knoll begann sein Medizinstudium nach der Matura an der Universität in Graz. Seine Ausbildung als Turnusarzt beendete er anschließend in Eggenberg und Mürzschlag. Nachdem er drei Jahr als Gemeindefarzt in St. Kathrein gewirkt hatte, führte ihn der Weg 1962 nach Dölsach, wo er die Nachfolge von Sprengelarzt Dr. Gottfried Riedl antrat. Er hatte sich um diese Stelle beworben, weil ihm bei einer Fahrt über den Iselsberg nach Lienz diese Gegend so gut gefallen hat. Begleitet wurde er von seiner Gattin Juliane, geb. Wartegger und seinen beiden Kindern Angelika und Josef, der schon in frühester Kindheit erblindete. Aufgrund seiner Mitmenschlichkeit, seines Einfühlungsvermögens und seines fundierten medizinischen Wissens erwarb sich Dr. Knoll schnell das Vertrauen seiner Patienten und seine manchmal etwas unkonventionellen Methoden fanden durchaus Anklang. Ob zur Nachtzeit oder an Sonn- und Feiertagen, der Ruf nach ihm blieb nie vergebens.

Eines Nachts versorgte er uneigennützig Soldaten bei einer Nachtübung mit Proviant und sagte zu ihnen: "Ihr

verteidigt die Bevölkerung wenn nötig mit der Waffe und ich, wenn nötig mit der Spritze".

Neben seiner Arbeit als Sprengelarzt gehörte seine besondere Aufmerksamkeit und sein spezielles Engagement, wohl auch aufgrund der Behinderung seines Sohnes, dem Aufbau und der Betreuung der Lebenshilfe Osttirol. "Ärztliche Betreuung bewusst so dezent und wenig spürbar wie nur irgend möglich durchzuführen" war sein Bekenntnis und so mancher von uns konnte sich davon überzeugen, wie geschickt er beim Verabreichen einer Injektion war. In seiner spärlichen Freizeit widmete er sich mit Vorliebe der Funk- und HIFI-Technik. 1984 wurde Dr. Knoll der Berufstitel Medizinalrat verliehen und 1997 würdigte man sein Wirken mit der Überreichung der Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Mit Jahresende 1993 trat MR Dr. Alfred Knoll als Sprengelarzt in den Ruhestand, doch er stand für seine Patienten noch bis Ende 1999 in der Praxis, die er in seinem Haus eingerichtet hatte, als Wahlarzt zur Verfügung. Im November 1999 erlitt der beliebte Arzt einen Schlaganfall, von dem er sich nicht mehr erholte. Er verstarb am 30. Dezember 2000 in Wien und wurde dort am 17. Jänner entsprechend seinem Wunsch im engsten Familienkreis zur letzten Ruhe gebettet. Die Gemeinde Dölsach und ihre Bevölkerung werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. *Foto: Archiv*



Mit Jahresende 1993 trat MR Dr. Alfred Knoll als Sprengelarzt in den Ruhestand, doch er stand für seine Patienten noch bis Ende 1999 in der Praxis, die er in seinem Haus eingerichtet hatte, als Wahlarzt zur Verfügung.

Im November 1999 erlitt der beliebte Arzt einen Schlaganfall, von dem er sich nicht mehr erholte. Er verstarb am 30. Dezember 2000 in Wien und wurde dort am 17. Jänner entsprechend seinem Wunsch im engsten Familienkreis zur letzten Ruhe gebettet. Die Gemeinde Dölsach und ihre Bevölkerung werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. *Foto: Archiv*

Kirchenchor Dölsach:

Ehrungen

Anlässlich des Cäcilienessens im Gasthof Kapaun am 26. Nov. 2000 ehrte der Kirchenchor verdienstvolle Mitglieder für ihre langjährige Tätigkeit. Als Zeichen dankbarer Anerkennung überreichte Obmann Mag. Arno Oberegger an Lydia Tönig, DI Franz Mair, Annelies Tschapeller und Gerti Klocker für „50 Jahre Kirchenchor Dölsach“ Blumen und Urkunden.



v. l. Pfarrer Alban Ortner, Lydia Tönig, Chronist DI Franz Mair, Annelies Tschapeller, Obmann Arno Oberegger und Gerti Klocker. Fotos: Archiv Gemeinde Dölsach

Besteigung des Kilimandscharo am 11. Jänner 2001

Uhuru Peak 5895 m

Nachdem ich vor gut 20 Jahren am Aconcagua war und mir auch sonst einige größere alpine Vorhaben (Osttirolumrundung) gelangen, reizte mich schon lange der höchste Berg Afrikas, der Kilimandscharo.

Ich begann mich ernsthaft dafür zu interessieren. Im Frühjahr 2000 traf ich nach langen Jahren Hans Wurnitsch aus Virgen (Wirt der Lasörling Hütte) wieder, mit dem ich damals in Argentinien war und wir kamen auf das Thema Kilimandscharo zu sprechen. Er sagte mir, dass er dieses Unternehmen im Jänner 2001 fix plane. Ich schloss mich ihm an, bezahlte die Frachtkosten und ließ mich gegen allfällige Krankheiten impfen.

Am 5. Jänner 2001 trafen wir uns am Flugplatz in Innsbruck. Unsere Gruppe bestand aus 9 Teilnehmern:

Wurnitsch Hans (Virgen), Ruggentaler Dietmar (Bürgermeister in Virgen), Fuchs Sonja (Assling), Hoffmann Norbert (Innervillgraten) + 4 Steirer (Irdning). Wir flogen von Innsbruck nach Amsterdam und von dort mit KLM zum Kilimandscharo Airport Arusha.

Wir wurden von einem Kleinbus abgeholt, das Gepäck auf dem Dach verstaut und gegen Mitternacht erreichten wir das von Hans organisierte Quartier.

Der zweite Tag wurde zur Gewöhnung an das für uns doch ungewohnte Klima (22 - 28°) und zum Gewöhnen an die ansässige Bevölkerung verwendet.

Am dritten Tag ging es richtig los. Zuerst wurden uns die einheimischen Träger und Köche sowie der Chef dieser Truppe vorgestellt. Weiters bekam jeder von uns einen persönlichen Träger zugewiesen, meiner hieß "Israel".

Mit einem Klein-LKW ging es dann Richtung Nationalparkeingang.

Nachdem wir dort angekommen waren, erfolgte die Registrierung und Bezahlung der Besteigungsgebühren, anschließend das Fertigmachen für den ersten Teilweg zum Stützpunkt I (Mandara Hütte 2700 üM).

Die Träger trugen ihre Lasten auf dem Kopf (25 - 30 kg) und trabten trotz schlechtem Schuhwerk flott der ersten Hütte zu. Der Führer der einheimischen Männer hielt sich immer in der Nähe der ersten Gruppenmitglieder auf.

Am frühen Nachmittag trafen nach und nach die Teilnehmer unsere Gruppe auf der Mandara Hütte ein. Hier gab es die erste einfache Möglichkeit zum Waschen, jedoch nur Kaltwasser.

Diese Stützpunkte bei der "Marangu Rout" (Unsere Route) bestanden aus einem Hüttendörfchen mit mehr als 20 Hüttchen sowie einer Großhütte zum Essen und für den Aufenthalt. Geschlafen wird in den Kleinhütten auf Lagern, weshalb ein guter Schlafsack von Vorteil war.



Der Kilimandscharo aus der Ferne.

Inzwischen hatten die Träger und Köche für unsere Gruppe das Abendessen gekocht und in der Aufenthaltshütte einen Essplatz vorbereitet, der mit mitgebrachten Tischdecken, Geschirr und Besteck schön gedeckt war. Es gab Suppe - Hauptspeise - Nachspeise. Am Anfang schmeckte das Essen noch relativ gut. Es war

ordentlich warm und appetitlich, was sich aber nach einigen Tagen leider änderte.

Am vierten Tag wurden wir durch lautes Pochen an der Hüttentür geweckt bzw. darauf aufmerksam gemacht, dass unsere Negercrew heißes Wasser in Plastikkanistern vor die Hüttentür stellte, einschließlich kleiner Plastikschüsseln für die Morgentoilette.

Anschließend gab es das erste Frühstück auf einer Berghütte am Kilimandscharo.

Bald nach dem Frühstück packten wir unsere Sachen zusammen und brachen Richtung Stützpunkt II Horombo Hütte 3700 m auf.

Anzumerken ist noch, dass zur selben Zeit eine Reihe anderer Gruppen mit demselben Tages- und Gesamtziel unterwegs waren, aber immer nur soviel wie Bergsteiger im Stützpunkt Platz fanden. Dieser Ablauf ist für

afrikanische Verhältnisse relativ gut geregelt. Auf der Horombo Hütte war dann in etwa der gleiche Ablauf wie auf der Mandara Hütte. Als zentralen Punkt auf allen Stützpunkten gab es eine Art Rezeption, wo sich der Führer der Träger sowie der Chef der Bergsteigergruppe melden musste, damit die Quartiere eingeteilt und der Essplatz zugewiesen werden konnte. Außerdem konnte man dort auch Bier, Cola und Mineralwasser kaufen.



Die Expeditionsgruppe in 5681 m Höhe.

Am fünften Tag legten wir einen zusätzlichen, aber vorgeplanten Gewöhnungstag ein.

Am sechsten Tag in der Früh war derselbe Ablauf und anschließend der Anmarsch zur dritten Etappe zur Kibo Hütte 4700 üM. Dort angekommen war

Ausrasten und Vorbereiten für den Gipfelgang angesagt.

Um ca. 11 Uhr abends

gab es nochmals eine kleine Stärkung und knapp vor Mitternacht machten wir uns mit einem Einheimischen als Führer, Richtung Gipfel auf den Weg. Den einheimischen Führer würde kaum jemand

brauchen, doch war dieser verpflichtet, die Gruppe zu begleiten.

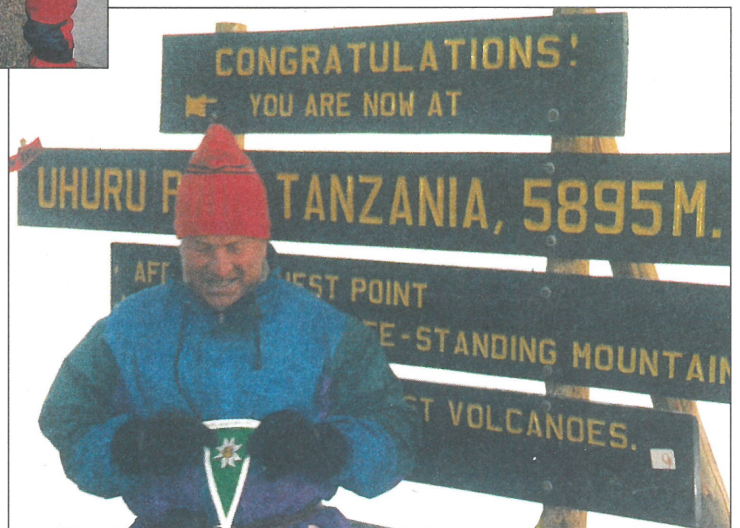
Nach einigen Stunden Aufstieg schieden bei unserer Gruppe schon einige Mann aufgrund körperlicher Schwächen aus. Auch der einheimische Führer kehrte um.

Schlussendlich kamen noch die junge Frau aus Assling, ein Steirer und wir drei Osttiroler auf den Uhuru Peak 5895 m, welcher der höchste Punkt am Kilimandscharo ist.

Nach "Berg Heil" und Foto machen, begannen wir den Abstieg zur Kibo Hütte und nach kurzer Rast weiter zur Horombo Hütte.

Dort übernachteten wir nochmals, um dann am nächsten Morgen über die Mandara Hütte den Nationalparkeingang zu erreichen.

Hier wurden dann die Besteigungsbestätigungen der entsprechenden Teilnehmer ausgestellt und beglaubigt. Anschließend kehrten wir zum Ausgangspunkt zurück und am nächsten Tag fuhren wir mit dem Bus weiter nach Kenia (Mombassa).



Klocker Sepp am Ziel, an der höchsten Stelle des Kilimandscharo in 5.895 m Höhe.

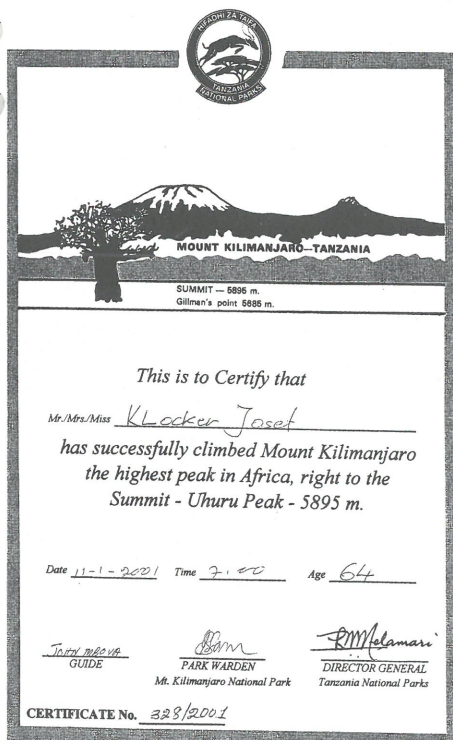
Dort unternahmen wir eine ausgiebige Safarifahrt im großen "Tsaro" Nationalpark und gönnten uns einige Badetage am Indischen Ozean.

Anlässlich einer Stadtrunde in der Altstadt von Mombassa mussten wir feststellen, daß Sauberkeit und Hygiene für österreichische Verhältnisse größtenteils erschreckend sind.

Am 20. Jänner fuhren wir wieder von Kenia nach Tanzania zum Kilimandscharo Airport zurück, um über Aruscha-Dares Salam nach Amsterdam und weiter nach Innsbruck zu fliegen.

Von dort ging es dann, nach herzlicher Verabschiedung von unseren Begleitern, wieder in die Heimat zurück.

Klocker Josef, Stribach



Zertifikat der Besteigung des Kilimandscharo. Fotos: Bergsteigergruppe

Singkreis Dölsach

Krönender Abschluss des 20-jährigen Bestandsjubiläums durch das Adventkonzert

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres vom Singkreis Dölsach fand das schon mittlerweile traditionelle Adventsingen in der Pfarrkirche Dölsach statt. Neben dem Singkreis wirkten mit: Familie Mattersberger, Familienmusik Frank, Bläsergruppe der Musikkapelle Dölsach, Männer des Kirchenchors. Mit seinen besinnlichen Textausführungen zeichnete sich Mag. Paul Kraler nicht nur als hervorragender

Sprecher aus, auch mit seinem künstlerischen Beitrag, der Gestaltung des Bühnenbildes für das Krippenspiel, setzte er neue Akzente. Den Mittelteil der Veranstaltung gestaltete die Schauspielgruppe der Volksschule Dölsach mit einem von Wolfgang Michor getexteten und inszenierten Weihnachtsspiel. Mit stimmungsvollen Gesängen erweckte diese Veranstaltung bei den Zuhörern sicherlich vorweihnachtliche Atmosphäre.



Foto: Antonia Michor, Singkreis Dölsach

Ball des Singkreises Dölsach

Am Samstag, 27. Jänner 2001 trafen sich die Mitglieder des Singkreises Dölsach mit Fans und Freunden nun schon zum vierten Mal zu ihrem Sängerbball im Tirolerhof in Dölsach.

Eine nette Veranstaltung, die bei der Musik von Lindler & Obermoser in angenehmem Rahmen sowohl zu fröhlichem Tanz als auch zu angeregter Unterhaltung Gelegenheit bot. Bereits weitem bekannt und daher ungeduldig erwartet die immer hervorragende Mitter-

nachtseinlage, zu der in diesem Jahr die "Backstreet Boys" in Kopie geladen waren. Die gelungene Playbackshow wurde wie immer ausschließlich von Mitgliedern des Singkreises Dölsach (Bild v.l.: Wolfgang Michor, Susi Oberhuber, Claudia Köll, Daniela Patterer und Walter Oberhuber) gestaltet.

Auch eine Tombola mit vielen schönen Preisen erfreute die Ballbesucher, die sich bis in die frühen Morgenstunden in fröhlicher Runde bestens unterhielten.



Auch beim diesjährigen Ball war der Tirolerhofsaal sehr gut besucht.



Die Mitternachtseinlage "Backstreetboys" war eine gelungene Überraschung. Fotos: Dr. Köck Klaus

Musikkapelle Dölsach:

Musikball 2000 - ein voller Erfolg!

In den letzten Ausschusssitzungen des Jahres 2000 reifte immer mehr der Gedanke heran, dass die Musikkapelle einen Ball veranstalten könnte.

Schließlich hatte man sich entschlossen, am 30.12.2000 zum Musikball einzuladen.

Zum Tanz spielte die **Großglockner-Kapelle Kals** auf. Einmal mehr bewies diese Kapelle, dass ihre Art von Musik beim Publikum sehr gut ankommt, denn der Kultursaal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Für die jüngeren Ballbesucher wurde im Dachgeschoßbereich eine Disco eingerichtet, für deren Betreuung Michael Salcher mit seinen Helfern Dank gebührt.

Dass dieser Musikball so erfolgreich verlaufen ist, lag aber vor allem im großen Einsatz und Bemühen unseres Obmannes Franz Moser jun. mit seinen Ausschussmitgliedern.

Die Mitternachtseinlage wurde vom Brauchtumsverein "Heimürrach" gestaltet.

Jahreshauptversammlung 2000

Bei der am 3.1.2001 abgehaltenen Jahreshauptversammlung konnten auch heuer wieder Leistungsabzeichen an Jungmusikanten überreicht werden:

In Gold: Manuel Patterer, Horn, mit ausgezeichnetem Erfolg.

In Silber: Sarah Fleißner, Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg; Mathias Mair, Tenorhorn, mit ausgezeichnetem Erfolg

In Bronze: Lisa Tschapeller, Klarinette, mit ausgezeichnetem Erfolg; Manuel Lenzhofer, Schlagwerk, mit sehr gutem Erfolg.

Besonders zu erwähnen ist noch die Teilnahme eines Klarinetten-Trios unserer Musikkapelle - Weiler Isabella, Mandler Georg und Lisa Tschapeller - beim Bezirkswettbewerb "Musik in kleinen Gruppen" in Lienz. Sie traten in der Leistungsstufe B an und erhielten in der Bewertung 85,6 Punkte (sehr guter Erfolg). Herzliche Gratulation an alle Ausgezeichneten!

Klaus Köck, Schriftführer

HEIMÜRRACH



Der Nikolaus begrüßte die Anwesenden.

Am Kram-pustag veranstaltete der Dölsacher Brauchtumsverein "Heimürrach" gemeinsam mit den Pfadfindern auf Hauptinitiative von Stocker Andi und Eder Michl ein Tischziachn. Dieser alte Brauch wurde früher in den Bauernhäusern praktiziert. Der Überlieferung nach war es ein gutes Zeichen, wenn es den teuflischen Gesellen nicht gelang, den Tisch aus der Stube zu ziehen.

So fanden sich 20 Krampusse, 3 Rüschen,

ein Ziehharmonikaspieler und der Nikolaus mit seinen 4 Engeln am Frickplatzl ein um die dort Wartenden zu begrüßen und in der Folge beim Tischziachn herauszufordern. In 5 Partien wurde sehr viel Kraft aufgewendet und Schweiß vergossen.



Die wilden Gesellen hatten beim Tischziachn meistens die Oberhand.

3. Tischziachn

ein Ziehharmonikaspieler und der Nikolaus mit seinen 4 Engeln am Frickplatzl ein um die dort Wartenden zu begrüßen und in der Folge



Auch der Bürgermeister stellte sich der Herausforderung. Fotos: Heimürrach

beim Tischziachn herauszufordern. In 5 Partien wurde sehr viel Kraft aufgewendet und Schweiß vergossen.

Nach dem Ausläuten klang der Abend noch bei Glühwein & Co gemütlich aus.

Es ist geplant, dieses Tischziachn heuer zu wiederholen.



GEMEINDERATSSITZUNGEN

27. NOVEMBER 2000

Bericht des Bürgermeisters:

- Den Blitzeinschlag vom 17.11.2000 im Bereich Tiefbrunnen und den dadurch entstandenen Schaden im Schwimmbad.
- Verschiedene Überschwemmungen im Zuge der anhaltend starken Regenfälle Anfang November.
- Abschluss der Kanalgrabungsarbeiten in Dölsach.
- Die zwei Winterlinden beim Oswaldstöckl in Stribach sollen zum Naturdenkmal erklärt werden. Der Gemeinderat begrüßt grundsätzlich diesen Schritt, vor Zustimmung muss abgeklärt werden, wer die Kosten einer Instandsetzung (Krankheitsfall) trägt.
- Der Bgm. berichtet über ein Schreiben des LH-Stv. Eberle betreffend der neuen Organisationsstruktur für den öffentlichen Verkehr (Verkehrsverbund Tirol). Momentan keine Kosten für die Gemeinden, nur bei Sonderwünsche fallen Kosten an.
- Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Schreiben des Österreichischen Gemeindeverbandes betreffend den neuen Finanzausgleich zur Kenntnis.
- Weiters trägt er einen Brief der Eheleute Zink aus Stribach wegen der ständigen Überflutung ihres Keller vor. In diesem Zusammenhang wird am Freitag, 1.12.2000 mit Herrn DI Hopfgartner (Wasserbauamt) eine Begehung stattfinden bei der eine Lösung des Problems gefunden werden soll.
- Abschließend bringt er einen Aufruf von LH Dr. Wendelin Weingartner dem Gemeinderat zur Kenntnis, indem er ersucht, der Stadt Belgrad beim Wiederaufbau humanitäre Hilfe zu leisten.

Ortsplanung Dölsach:

Änderung des Flächenwidmungsplanes und Auflage und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gp. 469, KG Dölsach (Weingartner Hannes):

Der Zimmermeister Hannes Weingartner beabsichtigt südlich des Malerbetriebs Schwinger seinen Zimmerbetrieb aufzubauen. Das Grundstück befindet sich in seinem Eigentum und muss von Freiland in Gewerbegebiet-Industriegebiet umgewidmet werden. Ebenso ist es notwendig, für diesen Bereich einen allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan zu erlassen.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes sowie die Auflage des Entwurfes eines allgemeinen und er-

gänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gp. 469, KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Scherzer-Thielmann-Griessmann, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 27.11.2000 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 66 TROG 1997, LGBl. Nr. 10 sowie LGBl. Nr. 21 vom 20.02.1998 für 4 Wochen hindurch und zwar vom 28. November bis einschließlich 27. Dezember 2000 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes und die Erlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 469, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65, 66 und 69 TROG 1997 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 62/3, 62/4, 62/5 und 62/6, alle KG Stribach (Brandstätter Andreas und Bodenbeschaffungsfonds):

Für diesen Bereich gibt es bereits einen allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan. Durch die Änderung der Bauordnung mit 1. März 1998 kann ein Doppelhaus nur bei Festlegung der besonderen Bauweise bewilligt werden. Aus diesem Grunde ist der ergänzende Bebauungsplan hinsichtlich des Baukörpers lage- und höhenmäßig festzulegen. Die anderen Festlegungen werden gegenüber dem bestehenden ergänzenden Bebauungsplan nicht verändert.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Entwurfes eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 62/3, 62/4, 62/5 und 62/6, alle KG Stribach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Scherzer-Thielmann-Griessmann, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 27.11.2000 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 66 TROG 1997, LGBl. Nr. 10 sowie LGBl. Nr. 21 vom 20.02.1998 für 4 Wochen hindurch und zwar vom 28. November bis einschließlich 27. Dezember 2000 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung die dem Entwurf entsprechende Änderung des ergän-

zenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 62/3, 62/4, 62/5 und 62/6, alle KG Stribach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 66 TROG 1997 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Auflage und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 52/2 und 38, beide KG Dölsach (Unterkircher):

Die Eheleute Unterkircher beabsichtigen auf den Gpn. 52/2 und 38 ein Einfamilienwohnhaus zu errichten. Da die Teilfläche der Gp. 52/2 erst neu umgewidmet wurde (Abstandsflächen) ist es notwendig, für diesen Bereich einen allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan zu erlassen.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflegung des Entwurfes eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 52/2 und 38, beide KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Scherzer-Thielmann-Griessmann, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 27.11.2000 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 66 TROG 1997, LGBl. Nr. 10 sowie LGBl. Nr. 21 vom 20.02.1998 für 4 Wochen hindurch und zwar vom 28. November bis einschließlich 27. Dezember 2000 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 52/2 und 38, beide KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gem. § 66 TROG 1997 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Auflage und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 870/7 und 870/11 sowie der Bp. 205, alle KG Görtschach/Gödnach (Winkler und Klocker):

Herr Winkler Josef besitzt in Gödnach 72 ein erdgeschossiges Einfamilienhaus. Sein Sohn Reinhold beabsichtigt nun, den Dachstuhl um max. 1,50 m zu heben, um das Dachgeschoss zu einer 2. Wohneinheit auszubauen. Aus diesem Grund ist es notwendig, für diesen Bereich einen allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan zu erlassen.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflegung des Entwurfes eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 870/7 und 870/11 sowie der Bp. 205, alle KG Görtschach/Gödnach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Scherzer-Thielmann-Griessmann, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 27.11.2000 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 66 TROG 1997, LGBl. Nr. 10 sowie LGBl. Nr. 21 vom 20.02.1998 für 4 Wochen hindurch und zwar vom 28. November bis einschließlich 27. Dezember 2000 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 870/7 und 870/11 sowie der Bp. 205, alle KG Görtschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gem. § 66 TROG 1997 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Für den Turnsaal- und Kindergartenzubau wurden die Elektroarbeiten und Schwarzdeckerarbeiten ausgeschrieben. Mit allen anbietenden Firmen hat die Immorent Nachverhandlungen durchgeführt.

Elektrotechnikarbeiten:

Die Vergabe einstimmig an die Firma Heinrich Duregger zum angebotenen Preis.

Schwarzdeckerarbeiten:

Vergabe einstimmig an die Bestbieterfirma Pargger zum angebotenen Preis.

Bautischlerarbeiten: Vergabe einstimmig an die Bestbieterfirma Fa. Suntinger und Wallner zum angebotenen Preis.

Im Zuge des **Turnsaal- und Kindergartenzubau**es erscheint es sinnvoll, den süd-östlichen Stiegenaufgang (Sänger) und die bestehenden Holzhütten neu zu gestalten. Hiezu hat Arch. DI Griessmann einen Entwurf ausgearbeitet, den er dem Gemeinderat erläutert. Die Arbeiten sollen im Zuge des Turnsaal- und KG-Zubaues mitgemacht werden. Kosten ca. ATS 400.000,-. Der Gemeinderat beschließt diese Neugestaltung einstimmig.

Oberdorfer Marianne schlägt vor, für den Turnunterricht der VS im Turnsaal eine Musikanlage einzubauen. Der Bürgermeister wird dies bei der nächsten Baubesprechung vorschlagen.

Radweg: Die geschätzten Gesamtbaukosten des Radweges Lienz-Nußdorf/Debant-Dölsach belaufen sich auf ATS 5,7 Mio. Seitens des Regionalbeirates beträgt die Förderungssumme (Raumordnung, Bundesstraßenmittel, Interreg Mittel) 50 % der Baukosten. Weiters hat LR Konrad Streiter eine ao. Subvention von ATS 1.000.000,- zugesichert und die Tourismusverbände Lienz, Nußdorf/Debant und Dölsach tragen insgesamt ATS 559.687,- bei. Somit wird sich der Baukostenbeitrag inkl. Restbaukostenbeitrag TVB-Dölsach und exkl. der Grunderwerbskosten auf ca. ATS 240.000,- reduzieren (bei der in Aussicht gestellten 70 %igen Förderung wird der Beitrag noch geringer).

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen Beitrag.

Die Gebühren und Hebesätze mit Gültigkeit ab 1.1.2001 werden wie folgt festgesetzt:

- a) **Grundsteuer A:** 500 v.H.d. Messbetrages Land- und Forstwirtschaft
- b) **Grundsteuer B:** 500 v.H.d. Messbetrages Hausbesitz u. unbebaute Grst
- c) **Kommunalsteuer:** 3 v.H. der Lohnsumme
- d) **Vergnügungssteuer:** nach dem Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982, LGBl. Nr. 60/1982 i.d.F. LGBl.Nr.31/1986, jeweils die gesetzlich festgelegten Veranstaltungen und Steuersätze, jedoch bei § 8, Abs. 1: Eintrittskarten allgemein 15 v.H. des Entgeltes.
- e) **Verwaltungsabgaben:** nach den derzeit geltenden Sätzen
- f) **Wasseranschlussgebühr:** ATS 23,40 (€ 1,70) je m³ umbauter Raum, Mindestgeb. ATS 18.300,- € 1.330,-) jeweils inkl. 10 % Mwst.
- g) **Wasserbenützungsgeld:** ATS 7,50 (€ 0,55) pro m³ Wasserverbrauch inkl. 10 % Mwst.
- h) **Wasserzählermiete:** ATS 150,- (€ 10,90) Nennweite bis 1" ATS 505,- € 36,70) Nennweite bis 2" ATS 980,- (€ 71,20) Nennweite üb. 2" jeweils pro Jahr inkl. 10 % Mwst.
- i) **Kanalanschlussgebühr:** für gesamtes Gemeindegebiet ATS 145,- (≠ 10,54) pro m² Bruttogrundrissgeschossfläche, Mindestgebühr ATS 44.758,- (€ 3.252,70), Oberflächenwässer ATS 62,- (€ 4,50) je m² zu entwässernder Fläche, alles inkl. 10 % Mwst.
- j) **Kanalbenützungsgeld:** für gesamtes Gemeindegebiet ATS 23,- (€ 1,67) pro m³ Wasserverbrauch inkl. 10 % Mwst.
- k) **Abfallgebühren:** Grundgebühr und weitere Gebühr je Liter Müllmenge ATS 1,142857 (€ 0,0831), Mindestmüllgebühr je Person und Jahr ATS 320,- (€ 23,26), Mindestgebühr je Gästebett und Jahr ATS 80,- (€ 5,81), Bioeinstecksack ATS 13,70 (€ 1,-), alles inkl. 10 % Mwst.
- l) **Erschließungsbeitrag:** Bauplatzanteil 150 v.H. und

Baumassenanteil 70 v.H. des Einheitssatzes; Einheitssatz 5 % des Erschließungskostenfaktors, derzeit von ATS 1.065,- (€ 77,40) d.s. ATS 53,25 (€ 3,87) m) **Kindertagesgebühr:** ATS 400,- (≠ 29,-) je Kind und Monat inkl. 10 % Mwst.

n) **Pachtzins:** ATS 4.500,- (≠ 327,-) je ha für landw. Flächen,

o) **Friedhofgebühren:**

Aufbahrungshalle ATS 1.375,- (€ 100,-) Benützungsgeld

Grabnutzungsgeld ATS 1.500,- (€109,-) für 10 Jahre,

Graberrichtungsgeld ATS 3.550,- (€258,-) je Beisetzung,

p) **Bauhofsätze:**

Gemeindearbeiter ATS 365,- (€ 26,50) Stundensatz,

Unimogleistung ATS 450,- (€ 32,70) Stundensatz,

jeweils inkl. 20 % Mwst.

q) **Aufschließungsbeitrag:** ATS 150,- (€ 10,90) je m² verkaufter Baugrundstücke bei Umwidmungen

Die Kanalanschluss-Mindestgebühr wird ab 01. 01. 2000 jährlich dem Verbraucherpreisindex 1986 angepasst, wobei der Berechnung die jeweiligen September-Indexwerte des Vorjahres und des laufenden Jahres zugrunde gelegt werden.

Der Gemeinderat setzt obige Gebühren und Hebesätze einstimmig fest.

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben des **Klimabündnis Österreich** in dem die Klimabündnisgemeinden aufgefordert werden, das "Manifest europäischer Städte zum Bündnis mit den Indianervölkern Amazoniens" mit einer Unterschrift zu unterstützen. Zugleich sollte zusätzlich ein internationales Zeichen durch die Ratifizierung der ILO-Konvention Nr. 169 über "Indigene und in Stämmen lebende Völker" gesetzt werden. Durch die entsprechende Unterstützungserklärung wird die österreichische Bundesregierung zur Ratifizierung aufgefordert. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, beide Unterstützungserklärungen zu unterzeichnen.

Tirolerhofsaal: Am 17. Nov. 2000 fand eine Sitzung der Vereinsobleute mit der Tirolerhofwirtin Sander Waltraud statt. In dieser Sitzung wurden nach eingehender Beratung und Diskussion einvernehmlich auf folgende wesentliche Punkte, die in einer Saalbenützungssatzung Aufnahme finden sollen, vereinbart.

➤ Für die Veranstaltungsmeldung und eine eventuelle Sperrstundenverlängerung hat der Verein Sorge zu tragen;

➤ Der Ausschank an der Bar im Foyer und der ga-

stronomische Bereich (Speisen und Getränke an den Tischen) obliegt ausschließlich dem Gasthofbetreiber;

➤ Der Verein kann grundsätzlich an mehreren Bars ausschenken, der Standort (Keller, Saal, Seminarraum, Bühne) der Bars wird ihm freigestellt, hausfremden Gastwirten ist ein Ausschank grundsätzlich untersagt;

➤ Der Ausschank wird im Bezug auf einzelne Getränkearten (Bier, Wein, Sprudel, usw.) nicht eingeschränkt;

➤ Müllentsorgung geht zu Lasten des Vereins, auch grobe Verunreinigungen sind durch den Verein zu beseitigen;

➤ Die Saalreinigung wird durch den Wirt durchgeführt (Verrechnung mit der Gemeinde), die Reinigung hat überall dort zu erfolgen, wo der Saal benützt wird (hinter der Bühne, Keller, Seminarraum, WC, usw.);

➤ Die Bestuhlung hat durch den Verein zu erfolgen, das Wegräumen durch den Wirt, Die Bereitstellung von Tischwäsche, Gläsern, Geschirr durch den Wirt ist möglich und mit diesem zu vereinbaren;

➤ Der Standort der Musik und/oder der Tanzfläche kann auf der Bühne oder im Saal gewählt werden (Sicherheitsrisiko, wenn die Tanzfläche sich auf der Bühne befindet, da keine geeignete Absturzsicherung vorhanden ist);

➤ Kleiner Verkauf (Krapfen, Brezeln, Schnaps, ...) durch den Verein bei Theater- und nicht kommerziellen Veranstaltung ist erlaubt (vorherige Absprache mit dem Wirt);

➤ Für die Saalbeheizung und -lüftung ist ausschließlich der Wirt verantwortlich;

➤ Die Bühnenanlage kann durch den Verein benützt werden, allerdings muss sich der Verein dabei einer befugten Person (z.B. Stocker Andreas, Michor Wolfgang, Mietschnig Franz) bedienen und diesen gegebenenfalls finanziell entschädigen. Für die Bühnenanlage sind drei Schlüssel (Wirt, Michor Wolfgang, Stocker Andreas,) vorhanden. Der jeweilige Herausgeber des Schlüssels ist für die Instandhaltung bzw. Vollständigkeit und für entstandene Schäden an der Anlage verantwortlich.

➤ Die Terminplanung für die Saalbelegung obliegt dem Wirt. Termine für das folgende Jahr, die bis Ende November dem Wirt bekannt gegeben werden, werden vorrangig behandelt.

➤ Für entstandene Schäden an der Einrichtung bzw. für Unfälle, usw. haftet der Veranstalter.

Daher wird der Abschluss einer Veranstaltungs-Haftpflichtversicherung angeraten. Empfohlen wird weiters, dass ein Vereinsvertreter mit den Wirt den Saal vor und nach einer Veranstaltung auf etwaige Mängel besichtigt.

Das Saalbenützungsentgelt von ATS 3.000,- (inkl. Mwst.) pro Tag ist grundsätzlich für kommerzielle Ver-

anstaltungen (Bälle, Konzerte, Theateraufführungen, usw.) bzw. für Veranstaltungen, für die Eintritt bzw. freiw. Spenden verlangt werden, zu entrichten (auswärtige Saalnutzer zahlen auch für nicht kommerzielle VA) und wird nicht erhöht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig obige Punkte der Saalbenützungssordnung.

Disco-Bus: Bundschuh-Reisen hat mit 3. Dez. 2000 die Fahrten des Discobuses gekündigt. Er begründet dies mit der ungünstigen Einsatzzeit (Mitternacht) und vermehrter Fahrten am Wochenende. Bgm. Altenweisl hat in dieser Angelegenheit neu verhandelt und mit dem Busbetreiber ATS 1.000,- (inkl. Mwst.) statt bisher ATS 561,- pro Fahrt vereinbart.

Anteil der Gemeinde Dölsach sind 40 %. Der Gemeinderat ist mit der Erhöhung einverstanden und beschließt diese Ausgaben einstimmig.

Die Geschäftsanteile der Raiffeisen-Landesbank Tirol werden von ATS auf EURO umgestellt. Die Gemeinde Dölsach besitzt 3 Anteile á ATS 1.000,-. Um nun einen Geschäftsanteil zu EURO 1.000,- zu erhalten müsste man bis 30.11.2000 einen Nachzahlungsbetrag von ATS 10.760,30 zur Einzahlung bringen. Der Gemeinderat beschließt bei einer Gegenstimme (Patterer Josef) diese Nachzeichnung.

18. DEZEMBER 2000

Bericht des Bürgermeisters:

- Sein Vorsprechen beim LH Dr. Wendelin Weingartner betreffend Schwimmbadsanierung und die dafür zugesagten Bedarfszuweisungen von insgesamt ATS 1.500.000,-. Auch wird der TVB-Dölsach ca. ATS 150.000,- am Ende des Jahres 2001 zuschießen. Ein Beitrag vom TVB-Lienzer Dolomiten ist ebenfalls zu erwarten. Zur Besprechung der weiteren Vorgangsweise wird ehestmöglich mit dem Planer Arch. Machne Kontakt aufgenommen.

- Besichtigung mit DI Hopfgartner Walter vom Wasserbauamt betreffend Haslacher-Bachl, Oberflächenwässer in Göriach und div. Hangabsitzungen im Bereich Gödnacherbach. Bezüglich HWS-Problematik in Stribach (Krassnitzer - Fink - Etzelsberger) wird vom Wasserbauamt über den Winter ein Projekt ausgearbeitet.

- Ansuchen um naturschutzrechtliche Bewilligung um die Ausschotterungsbecken oberhalb der ehemaligen Gokarthalle auszuräumen.

- Das Projekt für die Unterführung der B100 zur Entlastung der Strassersiedlung wird vom Baubezirksamt über den Winter ausgearbeitet werden.

Auflage und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Bpn. 119/1, 119/2, 108, 110 sowie der Gpn. 227/4, 227/5 und 227/9, alle KG Dölsach (Tscharnidling Hildegard, Müller Johann, Dietrich Heinrich, Engelbogen Peter und Steiner Irma):

Im oben angeführten Bereich befinden sich Wohnobjekte, die teilweise nicht die gesetzlichen Mindestabstände nach der TBO haben. Um diesen Missstand gesetzlich zu sanieren und damit auch noch auf den betreffenden Parzellen gebaut werden kann, ist es notwendig, für diesen Bereich einen allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan zu erlassen.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflegung des Entwurfes eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Bpn. 119/1, 119/2, 108, 110 sowie der Gpn. 227/4, 227/5 und 227/9, alle KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Scherzer-Thielmann-Griessmann, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 24.11.2000 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 66 TROG 1997, LGBl. Nr. 10 sowie LGBl. Nr. 21 vom 20.02.1998 für 4 Wochen hindurch und zwar vom 27. Dezember 2000 bis einschließlich 25. Jänner 2001 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Bpn. 119/1, 119/2, 108, 110 sowie der Gpn. 227/4, 227/5 und 227/9, alle KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gem. § 66 TROG 1997 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereiche der Gpn. 585, 586/1 und 862/1, alle KG Dölsach (Wallensteiner Franz und Karolina):

Die Eheleute Franz und Karolina Wallensteiner haben die Absicht, auf den Gpn. 585, 586/1 und 862/1 eine landw. Halle zum Einstellen von landw. Maschinen und Geräten sowie Erntefrüchte zu errichten. Diese Grundstücke sollen daher von derzeit Freiland in Sonderfläche im Freiland zur Errichtung einer Halle zum Einstellen von landw. Maschinen und Geräten sowie Erntefrüchten gem. § 47 TROG 1997 umgewidmet werden. Der GR legt darauf Wert, dass diese Halle ausschließlich widmungskonform (landw. Lagerhalle) verwendet wird, d. h. keine Viehhaltung bzw. anderweitige, gewerbliche Vermietung.

Der Gemeinderat fasst nach eingehender Diskussion daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Entwurfes der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 585, 586/1 und 862/1, alle KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Scherzer-Thielmann-Griessmann, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 15.12.2000 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 66 TROG 1997, LGBl. Nr. 10 sowie LGBl. Nr. 21 vom 20.02.1998 für 4 Wochen hindurch und zwar vom 27. Dezember 2000 bis einschließlich 25. Jänner 2001 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 585, 586/1 und 862/1, alle KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65 und 69 TROG 1997 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereiche der Gpn. 260 und 838, beide KG Dölsach (Wallensteiner Franz und Karolina):

Die Eheleute Franz und Karolina Wallensteiner haben die Absicht, auf den Gpn. 260 und 838 einen Viehunterstand zu errichten. Diese Grundstücke sollen daher von derzeit Freiland in Sonderfläche im Freiland zur Errichtung eines Viehunterstandes gem. § 47 TROG 1997 umgewidmet werden. Der Gemeinderat hat grundsätzlich gegen einen solchen Viehunterstand keinen Einwand, wenn die Situierung des Unterstandes weiter nach Süden, oberhalb des Schwimmbadweges auf der Gp. 278/1 (im Bereich Bienenhütte Stocker) hin erfolgt. Dadurch erreicht man einen größeren Abstand zum angrenzenden Wohngebiet.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Entwurfes der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 278/1, KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Scherzer-Thielmann-Griessmann, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 15.12.2000 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 66 TROG 1997, LGBl. Nr. 10 sowie LGBl. Nr. 21 vom 20.02.1998 für 4 Wochen hindurch und zwar vom 27. Dezember 2000 bis einschließlich 25. Jänner 2001 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat, die dem Ent-

wurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 278/1, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65 und 69 TROG 1997 rechts-wirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Haushaltsplan bzw. Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2001 wird in allen Punkten vorgetragen und mit folgenden Gesamtziffern einstimmig festgesetzt:

Ordentlicher Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von je ATS 39.900.000,--, außerordentlicher Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von je ATS 2.750.000,--
Schuldenstand am Ende des Jahres 2001 ATS 41.753.000,--
Rücklagen am Ende des Jahres 2001 ATS 1.565.000,--
Für die Genehmigung der Jahresrechnung ist der Unterschiedsbetrag zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge und dem veranschlagten Betrag ab einer Betragshöhe von ATS 100.000,-- zu erläutern.

Allfälliges:

- Die öffentliche Bücherei hat ein Ansuchen um Gewährung einer Subvention für das Jahr 2000 gestellt. Im Vorjahr wurden ATS 20.000,-- gewährt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der öffentlichen Bücherei eine jährliche Subvention von ATS 20.000,-- zu gewähren.
- Der Bürgermeister liest dem Gemeinderat einen Aktenvermerk des Baubezirksamtes Lienz vor, in dem die geplanten Arbeiten im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße für das Frühjahr 2001 festgehalten sind. Diesbezüglich soll OR DI Papsch Siegfried bei der nächsten GR-Sitzung persönlich Aufklärung geben.

5. FEBRUAR 2001

Bericht des Bürgermeisters:

- Für den Kabinentraktbau am Sportplatz liegen nun drei Varianten vor. Die Präsentation im Gemeinderat erfolgt, wenn der neue Vorstand des SV-Dölsach feststeht.
- Der Flächenwidmungsplan und der Bebauungsplan für das Musikheim sind rechtskräftig, mit der Detailplanung kann begonnen werden.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung (70er) beim Sportplatz wird verordnet, sobald eine rechtwinkelige Einbindung in die B100 vom Sportplatz kommend errichtet wird.
- Die geplanten Umbauarbeiten bzw. Errichtung von Gehsteigen im Bereich der Kreuzung B100/Bahnhof wird seitens des BBA Lienz auf Grund der Errichtung

des SPAR-Marktes im ehem. Sägegelände vorerst zurückgestellt.

- Die von LR Konrad Streiter zugesagte Bedarfszuweisung für die Errichtung des Radweges Dölsach-Debant-Lienz in der Höhe von ATS 1.000.000,-- ist bereits eingelangt.
- Die bei der letzten Sitzung beanstandeten Bausachen (Pondorfer, Dietrich) sind von der Baubehörde (Bgm.) in Angriff genommen und die nötigen Schritte eingeleitet worden.
- Der Bgm. informiert den Gemeinderat über den Stand in Sache Rückzahlung Getränkesteuer. Momentan liegt der Fall beim Verwaltungsgerichtshof, der in den nächsten Monaten über eine Rückzahlung entscheiden wird. Aus Sicht der Gemeinden darf man aber vorsichtig optimistisch sein.
- Die Ausbaggerungsarbeiten des Dölsacher Baches im Bereich ehem. Gocarhalle werden demnächst in Angriff genommen. Die Kosten trägt die Wildbachverbauung.

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereiche der Gpn. 585, 586/1 und 862/1, alle KG Dölsach (Wal-lensteiner Franz und Karolina):

Der Gemeinderat hat den Beschluss gefasst, den Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 585, 586/1 und 862/1, alle KG Dölsach durch 4 Wochen hindurch aufzulegen. Innerhalb der Auflagefrist hat das Amt der Tiroler Landesregierung, Baubezirksamt Lienz, Abt. Wasserwirtschaft folgende Stellungnahme abgegeben:

Es wird festgestellt, dass die Gp. 862/1 KG Dölsach als öffentliches Wassergut gewidmet ist. Von den betroffenen Grundeigentümern liegt derzeit lediglich eine mündliche Kaufabsichtserklärung vor. Vor Abschluss eines diesbezüglichen verbücherungsfähigen Kaufvertrages mit der Republik Österreich, vertreten durch die Finanzlandesdirektion für Tirol, welche den Kauf der ggstl. Gp. 862/2, KG Dölsach, durch die Anrainer beinhaltet, kann von Seiten des Verwalters des öffentlichen Gutes die Zustimmung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes nicht erteilt werden.

Aus diesem Grund wird die endgültige Beschlussfassung bis zur Zustimmung des öffentlichen Wassergutes zurückgestellt.

Auflage und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gp. 55/3, KG Stribach (Gomig Angelika):

Für diese Parzelle besteht bereits ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan. Bereits in der Verordnungsprüfung durch das Land am 17.11.1999 wurde darauf hingewiesen, dass der derzeitige Bebauungsplan (Bebauungsplan mit Doppelhaus) eine Bebauung

schwer möglich macht. Sollte eine Änderung des Bebauungsplanes vorgenommen werden, sollte im Hinblick auf die Grundstücksgröße zumindest sichergestellt sein, dass die Positionierung eine spätere "Nachverdichtung" ermöglicht. Nachdem derzeit nur eine Verbauung mit einem Einfamilienhaus geplant ist, ist es notwendig, für diesen Bereich eine Änderung des bestehenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes vorzunehmen.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflegung des Änderungsentwurfes eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 55/3, KG Stribach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Scherzer-Thielmann-Griessmann, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 30.01.2001 und dieser Entwurf wird gem. den Bestimmungen des § 66 TROG 1997, LGBl. Nr. 10 sowie LGBl. Nr. 21 vom 20.02.1998 für 4 Wochen hindurch und zwar vom 7. Feber 2001 bis einschließlich 8. März 2001 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der Änderung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 55/3, KG Stribach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 66 und 69 TROG 1997 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Auflage und Erlassung einer Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 798/12 und 798/14, KG Görtschach-Gödnach (Bodenbeschaffungsfonds):

Ein Bauwerber obiger Parzellen beabsichtigt bei seinem Wohnhausneubau den Einbau eines Erkers. Auch die Situierung der Garage soll anders erfolgen als im ursprünglichen ergänzenden Bebauungsplan festgelegt. Der bestehende Bebauungsplan lässt eine solche Bauweise nicht zu. Aus diesem Grunde ist eine Änderung des ergänzenden Bebauungsplan notwendig.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflegung des Änderungsentwurfes des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 798/12 und 798/14, KG Görtschach-Gödnach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Scherzer-Thielmann-Griessmann, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 26.01.2001 und dieser Ent-

wurf wird gem. den Bestimmungen des § 66 TROG 1997, LGBl. Nr. 10 sowie LGBl. Nr. 21 vom 20.02.1998 für 4 Wochen hindurch und zwar vom 7. Feber 2001 bis einschließlich 8. März 2001 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der Änderung des dem Entwurf entsprechenden ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 798/12 und 798/14, KG Görtschach-Gödnach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 66 und 69 TROG 1997 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Für den Turnsaal- und Kindergartenzubau wurden die Glaserarbeiten, Estricharbeiten und Trockenbauarbeiten ausgeschrieben. Mit allen anbietenden Firmen hat die Immorent Nachverhandlungen durchgeführt.

Trockenbauarbeiten:

Vergabe einstimmig an die Bestbieterfirma Rader zum angebotenen Preis.

Estricharbeiten: Vergabe einstimmig an die Bestbieterfirma Gietl zum angebotenen Preis.

Glaserarbeiten: Vergabe einstimmig an die Bestbieterfirma Ivo Majerotto zum angebotenen Preis.

Die Waldumlage ist für 2001 neu festzusetzen.

Hierbei ist der Aufwand des Waldaufsehers (Personalaufwand) aus dem Vorjahr der Berechnung zugrunde gelegt.

Lohn	S 306.755,18
SV	S 62.731,46
Reisekosten	S 17.076,50
Gesamt	S 386.563,14

Gesamtaufwand des Waldaufsehers 2000

ohne Sachaufwand betrug	S 386.563,14
Gesamt-Waldfläche	1.097.19 ha
Wirtschaftswald	652.22 ha
WW-Wald m.mittl.-Schutzfkt	109.06 ha
Schutzwald	335.91 ha

Berechnung der Umlage:

386.563,14 : 1.097.19	= S 352,32
Wirtschaftswald	50 % von 352,32 = S 176,16
abgerundet daher	S 176.--
WW-Wald m.mittl.Schf.35 % von 352,32	= S 123,31
abgerundet daher	S 123.--
652.22 x 176.--	S 114.790,72
109.06 x 123.--	S 13.414,38
Gesamtumlage	S 128.205,10

Der Gemeinderat setzt die Umlage für 2001, wie oben angeführt, einstimmig fest.

Kanal Göriach: Vorerst bringt der Bürgermeister dem Gemeinderat ein Schreiben des Bgm. der Gemeinde Iselsberg zur Kenntnis. Zwischen den Gemeinden Iselsberg-Stronach und Dölsach ist eine Vereinbarung für die Mitbenutzung der Ortskanalisation Göriach zu treffen. Der Vorschlag vom Büro Passer vom Mai 2000 als Kostenbeteiligung für Iselsberg war, es sollten 50 % der von der Gemeinde Iselsberg eingehobenen Kanalgebühr der betroffenen Haushalte an die Gemeinde Dölsach bezahlt werden. Die Gemeinde Iselsberg erklärt sich bereit, entsprechend dem Vorschlag des Büro Passer vom 30.3.1999 14 % des Schuldenkostenbeitrages, das sind S 14.793,-- pro Jahr an die Gemeinde Dölsach zu bezahlen. Nach Ablauf der Darlehenszeit ab 1.9.2019 wird die Mitbenutzung neu zu verhandeln sein. Einstimmiger Beschluss.

Schwimmbad Dölsach: Der Bürgermeister berichtet über die Besichtigung mit Architekt Machne, Ing. Wilhelm und dem Bauausschuss betreffend der Sanierung des Schwimmbades. Bei der nächsten Sitzung werden dem Gemeinderat konkrete Vorschläge präsentiert.

Die Gesamtkosten für die **Glockenstuhlsanierung** betragen ATS 1,5 Mio. Nun ist auf dem Konto "Errichtung Glockenstuhl" bei der Raika Dölsach noch ein Minus von ca. ATS 165.000,--. Die Pfarre ersucht nun um einen nochmaligen Zuschuss der Gemeinde über die Hälfte des ausstehenden Betrages. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine letzte Subvention von ATS 80.000,-- zu gewähren. ATS 25.000,-- sind im Haushaltsplan vorgesehen, die Bedeckung des Restes erfolgt aus dem Rechnungsüberschuss des Vorjahres.

Stellenausschreibung

In den Sommermonaten (Mitte Juni bis ca. Mitte September) werden im Schwimmbad Dölsach wieder vier **AUFSICHTSPERSONEN** (Bademeister und Kassier) angestellt. Die Anstellung erfolgt nach freier Vereinbarung. Interessierte können Ihre Bewerbung bis spätestens 16. April 2001 im Gemeindeamt Dölsach abgeben. Folgende Voraussetzungen müssen die Bewerber erfüllen bzw. der Bewerbung angeschlossen werden:

- Lebenslauf
- einwandfreier Leumund
- vollendetes 18. Lebensjahr
- Rettungsschwimmer
- 1. Hilfe Kurs

Müllkalender 2001

Müllabfuhr

Freitag 5. Jänner 2001	Freitag 17. August
Freitag 19. Jänner	Freitag 31. August
Freitag 2. Feber	Freitag 14. September
Freitag 16. März	Freitag 28. September
Freitag 2. März	Freitag 12. Oktober
Freitag 16. März	Don. 25. Oktober
Freitag 30. März	Freitag 9. November
Freitag 13. April	Freitag 3. November
Freitag 27. April	Freitag 7. Dezember
Freitag 11. Mai	Freitag 1. Dezember
Freitag 25. Mai	Freitag 4. Jänner 2002
Freitag 8. Juni	Freitag 18. Jänner
Freitag 22. Juni	Freitag 1. Feber
Freitag 6. Juli	Freitag 15. Feber
Freitag 20. Juli	Freitag 1. März
Freitag 3. August	Freitag 15. März

Die Müllabfuhr erfolgt 14-tägig. Änderungen vorbehalten!

Die Mindestmüllgebühr je Person und Jahr beträgt S 320.-.

Die Müllsäcke sollten jeweils bis **Freitag früh 7 Uhr** an die Abfuhrstellen gebracht werden.

Papiercontainer für Altpapier - Glascontainer für Bunt- und Weißglas - Behälter für Verpackungsmaterial und Kunststoffe (gereinigte Plastikbecher usw.) sowie für Kleinalteisen sind an folgenden Stellen aufgestellt:

DÖLSACH: Recyclinghof (bei Sportplatz)

STRIBACH: Nähe Stribacher Säge

GÖRTSCHACH-GÖDNACH: Agrar-Garage oberhalb Moser Schmiede

Der Recyclinghof am Sportplatz ist jeden **Freitag (Müllabfuhrtag) von 15 - 17 Uhr geöffnet**. Dort kostenlose Übernahme von Sperrmüll, Alteisen, Problemstoffen.

Kompostierung

Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen sind die Bio-Abfälle getrennt zu sammeln und diejenigen, die keine Möglichkeit einer Eigenkompostierung haben, müssen den Biomüll in eigene Biosammelbehälter geben, welche dann wöchentlich durch das Abfuhrunternehmen entleert werden. Nähere Auskünfte im Gemeindeamt.

Diesen Plan aufbewahren und irgendwo sichtbar aufkleben!

Dölsach in alten Ansichten und Berichten

Tiroler Volksbote : 1923

Dölsach, 24. August (Allerlei)

Die gefürchtete, alles durchdringende Hitzwelle ist vorbei. Die Temperatur, 32 Grad, war beinahe unerträglich. In den der Sonne ausgesetzten Wohnungen stieg das Thermometer trotz aller Vorsichtsmaßnahmen bis 21 Grad. Der Körper war eine Schweißmaschine, tropfend Tag und Nacht. Doch brachte abwechselnd Gewitterregen angenehme Milderung. Die Kulturen, im Juni schlechte Ernte in Aussicht stellend, erwachten vom Scheintode zum Leben, besonders erholte sich der Türken, den man für verloren hielt. Es dürfte doch eine mittelmäßig gute Ernte abgeben. Der Fremdenverkehr ist in Lienz und Umgebung nicht so rege wie in früherer Zeit. Das nahe Bad Jungbrunn ist ziemlich besetzt, auch Iselsberg, für Sommeraufenthalt sehr geeignet, ist ein Zufluchtsort für Erholungsbedürftige aus nah und fern. Vor schädlichen Ungewittern wurde unsere Gegend, Gott sei Dank, bisher verschont. Die Obstbäume, mit wenigen Ausnahmen, stehen heuer leer und halten Rasttag, um vielleicht nächsten Herbst uns desto reichlicher zu beschenken. Mit dem Auszug der Schwalben werden auch die Studentlein frohen Mutes ihr Bündel schnüren und in ihre Studienanstalten einrücken.

Lienzer Nachrichten : 1922

Dölsach, 28. April

Am 17., 18. und 25. April wurde das Volksstück "Die Junggesellensteuer" vor zahlreichen Besuchern aufgeführt, welche auch aus Lienz und andern benachbarten Gemeinden vorbeikamen und voll des Lobes über die Darsteller der verschiedenen Rollen waren.

Am 28. April hielt der hochw. Herr Dekan die Religionsprüfung, welche zur vollen Zufriedenheit desselben sowie auch des hochw. Herrn Katecheten Koop. Kratzer und der Lehrpersonen ausfiel, ein Beweis des beharrlichen Fleißes der Schüler und der guten Anleitung seitens ihres hochw. Herrn Katecheten.

Das Wetter ist nasskalt und wird bald ein Hindernis zur Entwicklung des reichlichen Blütenansatzes der Obstbäume werden.

Aus Osttirol : 1922

(Plauderstube) Sonntag den 18. ds. hielt Hof- und Nationalrat Dr. Schöpfer im Gasthof Tirolerhof eine Plauderstube ab, welche ziemlich gut besucht war. Derselbe besprach die parlamentarische Lage vor und nach dem Zusammenbruche, deren Ursache

und Folgen, die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Gegenwart hervorgerufen durch die Valutaspekulation, welche gewisse Klassen bereichert und die Mehrzahl des Volkes in die tiefste Armut bringt. Herr Nationalrat enthüllte in sehr klarer verständlichen Sprache unsere Zukunft im trüben Lichte.

Tiroler Volksbote : 1922

(Die Landes-Obst- und Gartenbau-Ausstellung)

Am 8. wurde in Innsbruck die Landesausstellung für Obst- und Gartenbau in den Stadtsälen eröffnet. Der Landeskulturratspräsident, der Landeshauptmann und der Fachreferent im Bundes-

ministerium für Land- und Forstwirtschaft hoben in den Eröffnungsreden die Bedeutung der Ausstellung, die Erfolge und den Fleiß der Obstbauer Tirols hervor. Die Ausstellung war auch von Osttirol, wie nachstehende Aufzählung der Prämien zeigt, hervorragend unter Anleitung des Herrn Wanderlehrer Siegele besichtigt. Aus Osttirol erhielten Preise: 1. Preis, große Staatsmedaille, Obstbauverein Nikolsdorf-Lengberg. 2. Preis Landesmedaille, Nußdorf.



Postkarte aus dem Jahre 1910 zeigt verschiedene Gebäude in Dölsach.
Foto: Archiv Gemeinde Dölsach

3. Diplom, Virgen Anras, Sillian, Oberlienz, Gwabl, Göriach, Thurn, Stribach, Dölsach, Görttschach, Tristach. Einzelpreise für Aussteller erhielten: 2. Preis, Diplom und 40.000 Kronen Mietschnig, Stribach. 3. Preis, Brandstätter, Görttschach. Diplom, Defregger Dölsach, Kellner Nußdorf, Wendlinger Franz Tristach, Rainer Lengberg, Franz Kofler Dölsach, Oberbichler, Stribach, Schlemmer Nußdorf, Johann Weingartner, Dölsach, Korber Lengberg. Den Ausstellern aus Osttirol, leider vermissen wir eine Vertretung der Stadt Lienz, ist aufs herzlichste zu gratulieren.

Lienzer Nachrichten : 1922

Dölsach, 26. November

(Im Krankenhause in Lienz starb) als Opfer des Mutterberufes Frau Filomena Wellensteiner, Virgerbäurin in Iselsberg. Ihre Leiche wurde hierher überführt. Sechs Kinder gingen ihr im Tode voraus, zwei leben noch.

Zum hl. Sakrament der Ehe haben sich entschlossen: Josef Glanzl, Gutsbesitzer in Stribach und Anna Nußbaumer aus Göriach. Auch ein Brautpaar aus Bannberg wurde in unserer Pfarrkirche getraut. Im Hause des h. h. Pfarrers, ihres ehemaligen Seelsorgers, vereinten sich die Hochzeitsgäste in froher Stimmung beim Mittagmahle.



Tanzkurs

Wie wahrscheinlich die meisten schon wissen, veranstaltete die Landjugend Dölsach von November bis Jänner wieder einen Anfängertanzkurs. Unter der Lei-

tung von Trojer Anton konnten 45 tanzbegeisterte Dölsacher u.a. Bayrisch Polka, Englisch Walzer, Fox, Disco Fox usw. erlernen. Beim Abschlusstanz am 26. Jänner 2001 konnten Eltern, Verwandte und Bekannte Erlerntes begutachten und wurden vom Nachwuchs gleich selbst zu einem Tanz aufgefordert. Unter den Klängen des Dolomiten Duos wurden dann auch die besten drei Tänzerinnen und Tänzer gekürt. Beim Vortanzen wurde zuerst der Klassische und nach einer kleinen Pause der moderne Teil präsentiert. Beste Tänzerin wurde Susanne Löschnig. Bei den Tänzern konnte Weiler Pepi das Rennen für sich entscheiden. Danken möchten wir noch all unseren Sponsoren und unserem Lehrer Trojer Anton, der hervorragende Arbeit geleistet hat.



Die Tanzpaare proben ihr Erlerntes. Fotos: Landjugend

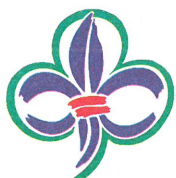


Die Preisträger des Tanzkurses mit LJ-Obmann Dorer Georg (li.) und Tanzlehrer Trojer Anton (re.)

LJ - Ball 2001

Am 3. Februar 2001 fand wieder der alljährliche Landjugendball im Tirolerhof statt. Für die musikalische Unterhaltung waren die „2 Osttiroler“ verantwortlich, die bis in die Morgenstunden ihr Bestes gaben. Mit viel Aufwand wurde dieser von den Mitgliedern der Landjugend Dölsach vorbereitet. Die meiste Arbeit bereitete sicherlich die Tombola und das Schätzspiel. Unter den Hauptpreisen befanden sich in diesem Jahr unter anderem viele attraktive Hauptpreise wie z.B. Ski, ein Schnapskorb, ein Tandemflug, ein Bauerngeschenkskorb usw. In der Disco herrschte ebenfalls eine gute Stimmung, wo DJ Edgar mit heißen Rhythmen der Menge einheizte.

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei allen großzügigen Spendern der Preise für die Tombola. Im Speziellen möchten wir noch einen besonderen Dank der Firma Tischlerei Tschapeller aussprechen, welche uns die Theke im Saal zur Verfügung gestellt haben.



Pfadfindergruppe Dölsach - Agunt

Pfadis hoben ab!



Der Hubschrauber hebt vom Flugplatz Nikolsdorf ab. Fotos: Inge Egger

Bei strahlendem Sonnenschein der letzten Herbsttage haben Daniela, Inge, Monika und Petra mit ihren Familien das erhebende Gefühl genossen, mit Pilotin Claudia Gillen abzuheben. Mit dem Hub-



Fliegender Wechsel zum nächsten Rundflug.

schrauber startete man vom Nikolsdorfer Flugplatz aus zu einem kleinen Rundflug über den Talboden. Ein Erlebnis, nicht nur für die Kinder. DANKE für die unvergesslich schönen Eindrücke.

1. Vereins- Mannschaftsturnier im Zimmergewehrschießen

Am 7., 8. und 9. Dezember veranstaltete die Franz von Defregger Schützenkompanie das 1. Dölsacher - Luftgewehr - Mannschafts - Turnier. Zu diesem Zwecke wurden sämtliche Vereine - es sind dies stattliche 24 - unseres Dorfes eingeladen. Die Idee war, dass eine Sportveranstaltung möglichst viele verschiedene



Kampfrichter und Turnierleiter überwachen den Wettkampf des Obmannes und seines Stellvertreters von Heimürrach. Fotos: Schützenkompanie

Schichten anspricht. Dies dürfte uns damit auch gelungen sein. Es meldeten sich 30 Mannschaften; ob Volksschüler oder Pensionist, Theaterspieler oder Musikant, Hausfrau, Jäger, Meister, Lehrling oder Bauer, Sportler oder auch nicht, der Eifer war groß und vor allem die Kommunikation kam nicht zu kurz.

Geschossen wurde nach einem KO-System. Zuerst wurden Paarungen zusammengelost, die Sieger stiegen in den A-Bewerb auf, die Verlierer der ersten Runde maßen ihr Können im B-Bewerb. Der Zeitrahmen für die einzelnen Paarungen musste sehr eng bemessen werden, da ein sehr großer Andrang herrschte. Trotz leichter Verzögerungen gelang es, die Konkurrenz zur Zufriedenheit der Teilnehmer abzuwickeln. Immer mehr Mannschaften schieden aus, der Wettbewerb gewann an Spannung. Die letzten Kontrahenten, Musik 4 gegen Schützen 2 und 4 Engel gegen Motorsportclub kämpften um den Aufstieg ins Finale. Die Schützen gewannen das kleine Finale und erreichten den dritten Platz. Der Motorsportclub und 4 Engel (die den Dölsacher Heimürrach-Nikolaus begleiteten - siehe auch "Tischziachn") gerieten überraschend aneinander. Die 4 Mädchen, die erst 2 Wochen vorher erstmalig ein Training mit dem Gewehr machten, konnten sich dann unter großem Applaus gegen die - sehr fairen - Motorsportler durchsetzen.

Im B-Bewerb wurden die Plätze unter den Mannschaften Musik 2, Heimürrach, Musik 3 und Tenni-

union ausgemacht. Heimürrach wurde Dritter, Silber ging an die Musik und die Siegermannschaft heißt Tennisunion. Die Veranstalter konnten gemeinsam mit Bgm. Sepp Mair bei der Preisverteilung schöne Pokale an die 3 Sieger in A und B und einen sehr imposanten Wanderpokal, gespendet von der Gemeinde



Siegerbild : Der Bürgermeister mit Markus Mair vom Motorsportclub, 3 Engel, Turnierleiter und Kampfrichter und das 4. Mädchen der Sieger zwischen den Schützen.

Dölsach, an die 4 Engel überreichen. Diese Trophäe wird im neuen Vereinsheim unseres Brauchtumsvereines Heimürrach - nach Fertigstellung - Platz finden und auf seine Verteidigung im Winter warten.

Zum "Drüberstreuen" wurde nach der Preisverteilung noch ein "Superfinale" durchgeführt, wobei die Sieger A gegen die Sieger B mit jeweils 1 Schuss pro Mannschaftsmittglied geschossen wurde. Hier war die Mannschaft der Tennisunion siegreich.

Seelensamstag

Am Seelensamstag fand beim Heimkehrerkreuz am Ederplan bei Kälte und Schneesturm die jährlich wiederkehrende Gedenkfeier für die Gefallenen und Verstorbenen statt. Es nahmen einige Dölsacher daran teil. Auch wurden, wie immer an diesem Tag, Bergfeuer um das Kreuz angezündet, dies war aber scheinbar nicht überall bekannt, denn es wurde die Feuerwehr auf den Plan gerufen und die Sirene gestartet. Im Zeitalter des Mobiltelefonie hat sich die Situation aber bald aufgeklärt.

Volksschule Dölsach:

Schulschitag 2001 mit Kinderschirennen

Am Dienstag, 6. Februar 2001, trafen sich die Kinder und Lehrer der VS-Dölsach mit vielen Eltern bei der Talstation "Hochstein". Startnummern wurden ausgegeben, Kinder gezählt, Liftkarten verteilt und nach dieser kleinen Geduldprobe für die Kinder ging es hinauf ins Zentrum des Geschehens, hinauf auf die Moosalm. Beste Pistenverhältnisse und traumhafte Wetterbedingungen belohnten die Organisatoren für ihre Bemühungen. So konnte das Kinderschirennen ohne Zwischenfälle über die "Moosalm - Bühne" gehen. Die kinderfreundliche Kurssetzung durch Herrn **Hans-Peter Gomig** war dafür verantwortlich, dass es nur wenige Ausfälle gab. Herr Gomig hat ja schon voriges Jahr für die VS-Dölsach den Schulschitag mit Kinderrennen organisiert und darf durchaus als Wegbereiter



Ein gutes Team: v. l. VD Renate Salcher, Dr. Klaus Köck und Wolfgang Schneider



Die Tagesbesten: Sabine Marina (2. Klasse) und Sandro Soubek (1. Klasse!!)

für diesen besonderen Tag im Schulleben der VS-Dölsach bezeichnet werden.

Dr. Klaus Köck jun. unterstützte die jungen Wintersportler bei ihrem Lauf verbal über Lautsprecher. Im Zielraum gab es für unsere Schirennläufer einen Krappfen und "a Saftl" zur Stärkung.

Die mit Spannung erwartete Preisverteilung fand am Freitag, 9. Feb. 2001, am Schulplatz-Dölsach um ca. 10.00 Uhr statt. Dass anschließend auch die Semesterzeugnisse verteilt wurden, war reiner Zufall und bedeutete für manche Kinder einen "Doppelsieg". Die Preise für die Kinder wurden



Strahlende Sieger - alle Preisträger des Schulschitages 2001-02-12. Fotos: Wolfgang Michor

von den jeweiligen Klassenelternvertretern organisiert. Viele weitere Helfer waren im Einsatz. Allen Beteiligten möchte die Lehrerschaft der VS-Dölsach herzlich danken. **Ein besonderer Dank** gilt dem **Hauptorganisator, Herrn Wolfgang Schneider**, der mit seinem Engagement wesentlich zum Gelingen dieses Schulschitages 2001 beigetragen hat.



Fröhliche Gesichter bei einer kleinen Stärkung im Zielraum



Hauptorganisator Wolfgang Schneider (Mitte) mit Lehrern der VS-Dölsach. Fotos: Renate Salcher

Die Lehrer und Schüler der Volksschule Dölsach danken folgenden Sponsoren recht herzlich: Brauerei, Adlerstüberl, Kristallstüberl, Malerei Schwinger, Tischlerei Tsschapeller, DI. Neumayr Rudi, Spenglerei Dorer, Loaker, Generali, Second Hand Shop Scheider/Oberegger, Wüstenrot, Raika Dölsach, Bäckerei Süntinger, Hypo Bank, Tschapeller (Moar), Tierarzt Dr. Egger, Waudes Gartenzentrum, Schlachthof Reiter, VW-Audi Pontiller, Atelier Marianna, Tyrolia und Gemeinde Dölsach.

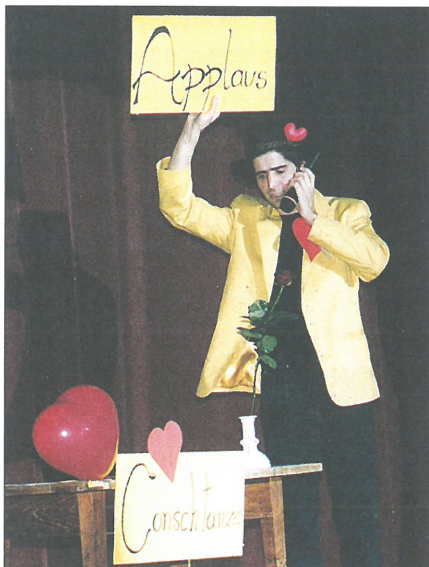


„OPA WILL HEIRATEN“

ein überwältigender Erfolg der Theaterwerkstatt Dölsach

Nach dem letztjährigen großartigen Erfolg mit dem Stück "Der irre Theodor" konnte man gespannt sein, welches neue Lustspiel die Heimatbühne der Theaterwerkstatt Dölsach heuer ihren Theaterfreunden wohl präsentieren wird. Bereits im Sommer machten sich Schauspieler der Heimatbühne Gedanken bezüglich der Stückauswahl. Aus 5 möglichen Theaterstücken wurde das Lustspiel "Opa will heiraten" als das Beste empfunden.

Mitte Oktober begannen unter der neuen Regieleitung Wainig Hilde die ersten Leseproben, ab November wurde dann einmal wöchentlich auf der Bühne geprobt. Bezüglich des Bühnenbildes wurden Ideen, Meinungen und Vorschläge erarbeitet, um dem Spiel auch ei-



Obmann Michor wirbt für die Partnerwerkstatt Dölsach



Anderl und Lisbeth

nen entsprechenden Hintergrund zu geben. Schließlich wurde eine Stube im Stile der 60er Jahre gestaltet. Seitens des Theatervereins hoffte man, den letztjährigen Erfolg wiederholen zu können. Es konnte jedoch niemand erahnen, dass dieses Stück zu einem unglaublichen "Renner" wurde.

Viele Theaterfreunde aus dem ganzen Bezirk ließen sich diesen Lachschlager nicht entgehen. Obmann Michor Wolfgang vermittelte bereits zu Beginn mit seiner "Partnerwerkstatt Dölsach" eine gute Stimmung.

Tschapeller Herbert, als Großvater, Wainig Hilde und

Walder Wilfried als Traudl und Paul, Zandanell Doris und Zeiner Herbert als Lisbeth und Anderl, Köck Andreas als Michl und Fast Hedi als Tante Anni sorgten dann mit ihrem schauspielerischen Können für ein herzhaftes und ausgiebiges Lachen. Die abschließenden Tanzeinlagen zum Lied "So ein Mann" wurden von den Besuchern mit frenetischem Beifall begleitet.

Alle 5 Abendvorstellungen waren ausverkauft, auch der Theaternachmittag für Senioren war ausgezeichnet besucht.

Aufgrund des großen Interesses und der regen Nachfrage wurde eine Zusatzvorstellung gegeben. An

diesem Abend konnte sogar der Zuschauerrekord mit insgesamt

257 Besuchern erzielt werden. Insgesamt erfreuten sich mehr als 1500 Besucher an diesem Theaterstück.

Dieser überwältigende Erfolg ist jedoch neben den Schauspielern auch allen Vereinsmitgliedern zu verdanken, die perfekt im Hintergrund mitgewirkt haben. Obmannstv. Selinger Roswitha, Kassierin Steiner-Riedl Elisabeth, Inwinkl Erna, zuständig für Plakat- und Bühnengestaltung, Souffleuse Tschapeller Alexandra, die Lichttechniker Stocker Andreas + Hannes sowie das Schminkteam



Traudl + Paul beim Einkauf



Großvater Alois stellt Traudl seine "Gudrun" vor

Troger Manuela und Mietschnig Gertraud hatten ebenfalls einen bedeutenden Anteil an diesem guten Gelingen.



Der heiße Kampf um die Gunst des Großvaters Alois



Hofer Rosl aus Tresdorf Köck Andreas

Nicht zuletzt möchte sich die Heimatbühne der Theaterwerkstatt Dölsach auch bei den Sponsoren für ihre wohlwollende Unterstützung noch mal recht herzlich bedanken.

Schriftführer



Tante Anni im Gespräch mit Traudl + Paul



Die Tanzeinlage zum Lied "So ein Mann". Fotos: DI Franz Mair

Gratulationen & Glückwünsche

Geburtstag Alois Wibmer

Am 9. Dezember feierte der älteste Dölsacher Schütze, Alois Wibmer, seinen 95. Geburtstag. Zu diesem Anlass wurde er von seinen Schützenkameraden und Bgm. Josef Mair besucht. Unser "Wibmer-Vater" war Zeit seines bisherigen



Der Jubilar Alois Wibmer, Schützenhauptmann Alois Fasching, Jungschützen, Bgm. Josef Mair

Lebens stets sehr wissbegierig. Das Lesen von Zeitungen war immer ein wichtiger Bestandteil des Tages. Seitdem ihm sein Augenlicht dies nicht mehr erlaubt, ist er um eine wichtige Informationsquelle beraubt. Aus diesem Grunde haben sich Jungschützen bereit erklärt, ihnen wichtig erscheinende Teile aus dem Osttiroler Boten auf Kassetten zu sprechen, und ihm so das Geschehen in seinem Bezirk Osttirol ein wenig näher bringen zu können.



Alois Wibmer anlässlich der Überreichung der Langjährigkeitsmedaille 70 Jahre Mitglied - Bund der Tiroler Schützenkompanien

Gratulationen & Glückwünsche

Runder Geburtstag ...

Im Jänner feierte **Josef Nußbaumer** (vlg. Moar Sepp) seinen 80. Geburtstag. Er war langjähriger Verantwortlicher der Strombezugsgenossenschaft Dölsach, Gemeinderat, Obmann der Agrargemeinschaft Dölsach und Obmann der Agrargemeinschaft Welalpe. Anlässlich seines Jubiläums stellte sich Bgm. Josef Mair mit Gratulationen und einem Geschenkkorb ein. Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen an. Gesundheit und Wohlergehen sollen auf seinem weiteren, hoffentlich langen Lebensweg sein Begleiter sein.



Bgm. Josef Mair gratuliert dem rüstigen 80er.
Foto: DI Franz Mair

Dies und Jenes ...

Vereinsobleute-Essen

Alljährlich lädt der Bürgermeister zu Beginn des Jahres die Vereinsobleute und Führungskräfte der

Dölsacher Vereine und Institutionen zu einem gemütlichen Abendessen ein. Am 24. Jänner traf man sich im Gasthof Kapaun.



Bgm. Josef Mair mit den versammelten Vereinsfunktionären. Fotos: DI Franz Mair

Fast alle Vereinsobleute folgten der Einladung des Bürgermeisters. In gemütlicher Atmosphäre plauderte man über das abgelaufene Vereinsjahr.

Auch geplante Vorhaben für das Jahr 2001 konnten bereits im Vorfeld besprochen werden, um etwaige Terminkollisionen zu vermeiden.

Sternsinger

Wie jedes Jahr in der Zeit von Neujahr bis Hl. Dreikönigen zogen auch heuer die Sternsingergruppen von Tür zu Tür. Die Sternsinger der Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach bemühten sich besonders, ihre Lieder und Weisen darzubieten.

v. l. Michael Ebner, Manuel Patterer, DI Peter Weingartner, Kapellmeister Siegi Moser, Manfred Brandstätter, Eduard Gomig, Franz Bergmeister und Franz Wallensteiner. Foto: DI Franz Mair



Lehrlingswettbewerb 2000

Zum 50. Mal führte die Wirtschaftskammer Tirol einen Lehrlingswettbewerb durch, wo sich auch im Bezirk Osttirol 10 Lehrlinge hervorragend in Szene setzen konnten. Bei der Abschlussfeier am 25. November 2000 wurden diese geehrt und konnten die Auszeichnungen entgegennehmen. Ebenso erwarben 42 Osttiroler das "Große Leistungsabzeichen".

Bei der Feier merkte Bezirksobmann Günther Lamprecht an, dass beim diesjährigen Lehrlingswettbewerb die Osttiroler neuerlich ausgezeichnet abschnitten und jedes Jahr Berufsschule, Lehrherren, die Kammer und natürlich auch die Lehrlinge mit großem Eifer dabei sind. Weiters sollte der Lehre eine Chance gegeben werden, da vielfach ein Mangel an Facharbeitern in manchen Betrieben besteht.

Als Gratulanten waren Landtagsabgeordneter Dipl.-Ing. Kuenz Hermann, Bezirkshauptmann Dr. Paul Wöll, Ausbildner sowie Bürgermeister anwesend.

Unter den erfolgreichen Lehrlingen sind auch 2 Dölsacher:

Landessieger: Martin Korber (KFZ-Mechaniker,



Landessieger bei den KFZ-Mechaniker, 3. Lj. - **Martin Korber** (2. v. l.) mit Vertretern der Wirtschaft und Bgm. Josef Mair (re.) Foto: Dina-Mariner - Lienz

3. Lj. ausgebildet bei Auto THUM-Lienz).

Großes Leistungsabzeichen: Löschnig Manfred (Maler, 3. Lj., ausgebildet bei Firma Klaus Brunner - Lienz).

Auf diesem Weg gratuliert auch die Redaktion den siegreichen Teilnehmern zu diesem Erfolg und wünscht für die weitere berufliche Karriere alles Gute.



Der Stribachersee im Stampferboden. Foto: DI Franz Mair

Problem darstellen. Regelmäßige Überschwemmungen der Keller waren die Folge. Die Gemeinde Dölsach war nicht untätig und hat bereits mit den Zuständigen des BBA-Lienz einen Lokalausweis durchgeföhrt. An einer Lösung des Problems wird gearbeitet und vielleicht wird man den Stribachersee in diesem Jahr nicht mehr sehen.

Badesee in Dölsach?

Kann es wirklich sein, dass nicht nur Tristach seinen Badesee hat, sondern auch Dölsach? Genauer gesagt ein Stribachersee? Im Stampferboden bildet sich seit langem, je nach Niederschlagsmenge, ein kleinerer oder größerer See. Die Wetterlage im vergangenen Herbst mit ihren lang anhaltenden Regenfällen brachte es mit sich, dass sich diesmal ein großer See gebildet hat, der auch noch in den Wintermonaten als Eislaufplatz diene. Trotz der schönen Momentaufnahme vom 9. Nov. 2000, die unserem Chronist DI Franz Mair gelungen ist, darf man nicht die Tatsache übersehen, dass diese emensen Oberflächenwässer für die Anwohner in diesem Bereich ein

Kugelblitz

Am Freitag, den 17. November 2000 war gegen 15 Uhr in Dölsach greller Lichtschein gefolgt von einem lauten Knall zu vernehmen. Im Bereich Schwimmbad/Tiefbrunnen schlug ein Blitz in eine Fichte ein und riss diese an der Basis explosionsartig ab. Ein großes Loch unter dem Stock der Fichte weist auf



Die Fichte riss an der Basis explosionsartig ab

einen Kugelblitz hin. Holzscheiter von einer Länge bis zu 1,5 m wurde in einem Umkreis von 40 m verstreut. Die Folge waren Schäden im Schwimmbad, an den Pumpen im Tiefbrunnen und im Kuenz-Stall.



Die Fichtenscheiter lagen weitverstreut. Fotos: DI Franz Mair

Telekom Austria AG informiert:

Änderung der Verständigung von Kabellagen

Die Telekom Austria AG befindet sich derzeit in der größten Umstrukturierungsphase ihrer Geschichte. Durch neue Aufgabenstellungen, Änderungen von Abläufen und Personalrestrukturierungen ist insbesondere auch eine **Änderung der Verständigung von Kabellagen (Aufgrabungsmeldungen)** erforderlich.

Der seit **1.2.2001** neu entstandene Bereich "**Netzinfrastuktur**", zuständig für alle ober- und unterirdischen Leitungen der Telekom Austria AG, unterhält je ein Netzinfrastrukturcenter (NIC) in Innsbruck und Wörgl mit angegliederten Außenstellen.

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHE:

NIC Innsbruck: FAX 0512 353226, Telefon 0590595-43131

Bereich ab Innsbruck/Rum westlich mit Tiroler Oberland bis Brenner und Arlberg.

NIC Wörgl: FAX 05332 71117, Telefon 05332 793123-103

Bereich ab Hall i.T. östlich mit Tiroler Unterland bis Kössen und Osttirol.

Wir bitten Sie alle Aufgrabungsmeldungen nur mehr über die jeweiligen Center in schriftlicher Form per FAX bekanntzugeben. Telefonisch werden diese nur in besonders dringenden Fällen, sowie in Katastrophen- oder Unglücksfällen angenommen.

Für die Meldung sind folgende Angaben erforderlich:

- Firma oder Name mit genauer Anschrift, Telefonnummer und Faxnummer
- Genauer Ort und Bereich der Grabung
- Art der Grabung
- Voraussichtlicher Grabungsbeginn
- Ausführende Firma
- Verantwortlicher (Polier) vor Ort mit telefonischer Erreichbarkeitsnummer

Kabelbeschädigungen außerhalb der unten angeführten Zeiten sind an die Störungsmeldestelle unter 11120 zu melden (24h besetzt).

Innerhalb 48 Stunden ab Eingang Ihrer Grabungsmeldung werden Sie von einem unserer Bauabnahme- und Überwachungsorgane in der Zeit von **Mo bis Do 7:30 bis 16:00** und **Fr 7:30 bis 13:30** über den Zeitpunkt der Vororteinweisung telefonisch informiert. Es besteht auch die Möglichkeit, sich einen Planausschnitt ohne Vororteinweisung faxen zu lassen.

Wir bitten um Verständnis und Beachtung der neuen Vorgangsweise.

Telekom Austria AG

Leiter Netzinfrastuktur

Trientlgasse 30

6010 Innsbruck

Reinhard SCHWEMBERGER

Blutspendeaktion des Österr. Roten Kreuzes und der Freiw. Feuerwehr Dölsach

Mittwoch, 14. März 2001 in der Zeit von 17.00 - 20.00 Uhr im Tirolerhof-Saal in Dölsach

Wir bitten alle Mitbürger im Alter von 18 - 65 Jahren, sich an der geplanten Aktion zu beteiligen.

Sie haben alle in der Tagespresse und im ORF gesehen, gehört und gelesen, wie dringend das Rote Kreuz Blutspender benötigt. Wir haben daher in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes eine Blutspendeaktion organisiert und bitten Sie nochmals, durch Beteiligung einen Beitrag für Ihre leidenden Mitmenschen zu leisten (Unfälle, Operationen, schwere Geburten und Krankheiten).

Wer darf Blut spenden? Jeder Mensch von 18 - 65 Jahren. In Zweifelsfällen steht bei jeder Blutspende ein Arzt beratend zur Verfügung.

Welche persönlichen Vorteile bringt eine Blutspende mit sich? Es wird jedem Blutspender die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt (das bedeutet, dass bei einem Unfall schneller geholfen werden kann). Außerdem steht jeder Blutspender in einer Gesundheitskontrolle:

- Blutdruckmessung
- 2 Leberfunktionsproben
- HIV-Test (AIDS)
- Antikörpersuchtest
- Lues-Serumprobe
- Neopterinbestimmung
- Cholesterinbestimmung

Über die angeführten Untersuchungen erhalten Sie eine schriftliche Befundmitteilung!

Jedem Spender werden 400 bis 500 ccm Blut entnommen. Diese Spende ist vollkommen unschädlich und schmerzlos. Sie kann sogar gesundheitsfördernd sein.

Wer darf nicht spenden?

- Wer einmal an Tuberkulose oder Malaria erkrankt war
- Wer innerhalb des letzten Jahres eine große Operation an sich vornehmen lassen musste.
- Wer innerhalb der letzten 5 Jahre an Hepatitis erkrankt war.
- Wer innerhalb der letzten 4 Wochen eine infektiöse Erkrankung durchgemacht hat.

WICHTIGER HINWEIS!!!

Um allen Missverständnissen vorzubeugen, stellen wir fest, dass es im Rahmen einer Blutspende unmöglich ist, mit dem HIV-Virus (AIDS-Erreger) infiziert zu werden, da seit eh und je Einmalnadeln und Einmalbeutel verwendet werden.

Mit Ihrer Spende helfen Sie mit Menschenleben zu retten: Gib 1/3 Liter deines Blutes, eine Viertelstunde deiner Zeit, und du rettst ein Menschenleben, vielleicht das eigene!



Baumgartner Stefan und Moser Carmen holten sich die Ski-Vereinsmeistertitel 2001

Bei angenehmen Winterwetter und frühlingshaften Temperaturen nahmen am 18. Februar fast 130 Mitglieder an der Ski-Vereinsmeisterschaft am Hochstein teil. Nach zwei Vereinsmeisterschaften am schwierigen Weltcuphang, konnte diesmal das Rennen wieder in der Sektion III ausgetragen werden. Hans-Peter Gomig flaggte in bewährter Manier einen sehr anspruchsvollen



Vereinsmeister 2001: Carmen Moser und Stefan Baumgartner. Fotos: Sepp Steiner



Zahlreiche Besucher wohnten der Siegerehrung im Tirolerhof bei. Sie war der gelungene Abschluss der Winterveranstaltungen 2000/2001.

aber trotzdem fairen Kurs aus, der gegenüber dem Vorjahr um ca. 6 Sekunden bzw. 4 Tore länger war. Nach dem Vorjahrestitel durch Zojer Bernhard konnte heuer Baumgartner Stefan nach 1999 wieder den Ver-

einsmeistertitel gewinnen. Die Entscheidung fiel, wie in den vergangenen Jahren, wieder äußerst knapp aus. Er verwies den Sieger der allgemeinen Klasse Goller Marcus um lediglich 3 Hundertstel Sekunden auf Platz zwei. Eine erwartete "Überraschung" gab es bei den Damen: die erstmals bei den Vereinsmeisterschaften angetretene noch nicht 12-jährige Carmen Moser holte

sich den begehrten Titel nach nicht fehlerfreier Fahrt mit über drei Sekunden Vorsprung.

Im Beisein von Bgm. Josef Mair fand die Siegerehrung im Gemeindesaal Tirolerhof statt. In seiner einleitenden Rede wies der Bürgermeister auf die Wichtigkeit dieser Veranstaltungen hin und dankte den Vereinsfunktionären für ihre Tätigkeit und ihren idealistischen Einsatz. Er überreichte den Vereinsmeistern und den einzelnen Klassensiegern schöne Pokale und Ehrenpreise.

Ergebnisse der VM 2001

SCHÜLER I weiblich

1 Moser Carmen	1:00.81
2 Unger Katharina	1:06.49
3 Plankensteiner Sabrina	1:13.02
4 Goller Daniela	1:23.33
5 Eder Georgia	1:23.33

SCHÜLER II weiblich

1 Greil Anna-Maria	1:15.01
2 Eder Magdalena	1:18.37
3 Ploner Carmen	1:24.73

DAMEN AK I

1 Gomig Christa	1:03.24
2 Zojer Anna	1:09.91
3 Bödenler Herta	1:12.05
4 Klaunzer Sonja	1:15.36
5 Eder Elisabeth	1:16.56
6 Moser Dora	1:26.30
7 Reisinger Sylvia	1:26.47
8 Walder Angelika	1:29.92

DAMEN Allgemeine Klasse

1 Gander Angelika	1:04.29
2 Goller Kathrin	1:10.22
3 Greil Jessica	1:17.58

JUGEND weiblich

1 Weingartner Barbara	1:03.73
2 Greil Stephanie	1:10.77
3 Gomig Karin	1:14.08

SCHÜLER I männlich

1 Moser Daniel	1:02.45
2 Wartscher Lukas	1:05.07
3 Greil David	1:05.51
4 Brandstätter Daniel	1:09.86
5 Halbfurter Christian	1:11.98
6 Stocker Christoph	1:19.77

SCHÜLER II männlich

1 Gütl Thomas	1:48.78
---------------	---------

HERREN AK III

1 Auer Michael	1:00.36
2 Weingartner Sepp	1:03.30
3 Matschnig Walter	1:08.51

4 Walder Franz	1:09.65
5 Fleissner Peter	1:20.06

HERREN AK II

1 Nußbaumer Engelbert	58.58
2 Brandstätter Heinz	1:00.49
3 Greil Fredi	1:01.68
4 Glanzer Leo	1:06.51
5 Walder Karl	1:13.51

HERREN AK I

1 Baumgartner Stefan	56.60
2 Zojer Bernhard	57.56
3 Weingartner Werner	57.57
4 Moser Franz	58.62
5 Gomig Peter	58.81
6 Salcher Richard	59.31
7 Klocker Oswald	1:00.65
8 Bödenler Reinhard	1:00.91
9 Schneider Wolfgang	1:01.54
10 Staller Marco	1:01.81
11 Hainzer Gerhard	1:02.01
12 Gomig Karl	1:02.60
13 Unterholzer Charly	1:03.19
14 Mair Peter	1:04.05
15 Zoyer Roland	1:04.15
16 Steiner Josef	1:04.43
17 Egger Mario	1:04.56
18 Goller Michael	1:04.78
19 Oberegger Arthur	1:04.86
20 Lukasser Elmar	1:05.15
21 Mariner Hubert	1:08.50
22 Klaunzer Werner	1:15.83

HERREN Allgemeine Klasse

1 Goller Markus	56.63
2 Tschapeller Mario	57.26
3 Weingartner Thomas	58.03
4 Schreier Robert	1:01.24
5 Mayerl Andreas	1:01.44
6 Neumayr Herbert	1:02.31
7 Detomaso Oliver	1:04.47

8 Schreier Manfred	1:04.72
9 Wieden Alexander	1:10.91
10 Walder Emanuel	1:34.97

JUGEND MÄNNLICH

1 Mair Mathias	1:05.65
2 Walder Mathias	1:05.83
3 Klocker Lukas	1:06.39
4 Eder Mathias	1:08.48
5 Kramberg Marco	1:11.85

SNOWBOARD Damen

1 Stocker Ulrike	1:32.48
------------------	---------

SNOWBOARD Herren

1 Halbfurter Erich	1:14.64
2 Lumasegger Mario	1:33.22

FIGL Damen

1 Gander Angelika	1:13.22
2 Goller Cornelia	1:34.74

FIGL Herren

1 Goller Markus	1:01.69
2 Winkler Raimund	1:02.32
3 Tschapeller Mario	1:03.84
4 Schreier Robert	1:06.06
5 Moser Franz	1:07.48
6 Brandstätter Heinz	1:07.65
7 Steiner Josef	1:09.53
8 Unterholzer Charly	1:09.71
9 Oberegger Arthur	1:10.03
10 Mayerl Andreas	1:12.57
11 Lukasser Elmar	1:13.48
12 Nußbaumer Engelbert	1:15.18
13 Mair Markus	1:16.54
14 Weingartner Hannes	1:20.04
15 Walder Emanuel	1:20.59

FIGL Schüler männlich

1 Moser Daniel	1:07.50
2 Wartscher Lukas	1:12.72
3 Brandstätter Daniel	1:13.54
4 Gratl Peter	1:13.92
5 Halbfurter Christian	1:18.47

Ergebnisse des Kinderskirennens 2001**Bambini weiblich (1996 & jünger)**

1 Mariner Julia	1997	55,35
2 Schneider Stefanie	1997	1.29,03

Bambini männlich (1996 & jünger)

1 Mietschnig Christian	1996	42,40
2 Weiskopf Elias	1996	47,16

Kinder I weiblich (1995-1994)

1 Mariner Corina	1995	33,38
2 Moser Sandra	1994	33,73
3 Nußbaumer Teresa	1994	34,69
4 Moser Carina	1995	35,11
5 Goller Magdalena	1994	37,14
6 Gomig Vanessa	1995	37,92
7 Straganz Marlies	1994	39,17
8 Plankensteiner Isabella	1995	41,50
9 Goller Melanie	1994	41,59
10 Tschapeller Pamela	1995	44,61

Kinder I männlich (1995-1994)

1 Soubek Sandro	1994	27,89
2 Gander Alexander	1994	28,88
3 Klocker Benjamin	1994	30,86
4 Weispopf Benjamin	1994	32,31
5 Greil Clemens	1994	32,56
6 Gratl Markus	1995	35,89
7 Leiter Christian	1994	46,96

Kinder II weiblich (1993-1992)

1 Nußbaumer Lisa	1992	28,96
2 Gomig Nadine	1993	30,92
3 Meindl Lisa	1993	32,31
4 Schneider Theresa	1993	32,90
5 Tschapeller Christina	1992	34,27
6 Egger Verena	1993	34,50

7 Bödenler Anne	1992	34,95
8 Korber Carmen	1992	35,94
9 Glanzer Elisabeth	1993	39,56
10 Mariner Sabine	1993	1.11,12

Kinder II männlich (1993-1992)

1 Mair Florian	1992	28,32
2 Gomig David	1992	28,59
3 Schneider Manuel	1992	29,48
4 Stocker Markus	1992	29,90
5 Gander Werner	1993	30,39
6 Mattersberger Dominic	1993	32,61
7 Reiter Florian	1992	32,99
8 Straganz Clemens	1992	33,18
9 Greil Mario	1993	33,95
10 Morotz Dominiyue	1992	34,27

Kinder III weiblich (1991-1990)

1 Wibmer Anna	1991	26,31
2 Wallensteiner Theresa	1991	29,65
3 Weiskopf Jessica	1991	31,75
4 Lukasser Veronika	1991	32,18
5 Walder Franziska	1991	33,33
6 Gratl Lisa	1991	33,74
7 Talarico Antonella	1991	35,13
8 Trojer Theresa	1991	35,37
9 Fleissner Verëna	1991	39,63
10 Glanzer Barbara	1991	39,70

Kinder III männlich (1991-1990)

1 Kollnig Manuel	1990	27,03
2 Mair Lukas	1990	28,18
3 Egger Christoph	1991	29,89
4 Moser Michael	1990	30,30
5 Gander Robert	1990	31,79
6 Moser Raphael	1991	32,64
7 Klaunzer Manfred	1991	1.50,23

Kinder-Skirennen 2001 Hochstein - Moosalm

Ebenfalls am 18. Februar fand das Kinderskirennen statt. Ursprünglich war die Durchführung des Rennens am 17. Februar in Winklern geplant. Auf Grund der warmen Witterungsverhältnisse musste das Kinderrennen kurzerhand umorganisiert werden und fand im Anschluss an die Ski-Vereinsmeisterschaft am Hochstein-Moosalm statt. Trotz der kurzfristigen Änderung nahmen 67 Kinder an diesem Rennen teil. Sektionsleiter Auer Michael setzte einen sehr fairen Kurs, sodass alle Teilnehmer das Rennen auch beendeten. Die Tagesschnellsten waren Wibmer Anna und Kollnig Manuel.

Der Sportverein möchte sich auf diesem Wege ganz herzlich bei den Sponsoren, der Lienzer Bergbahnen AG, Reisinger Hansi und seinen Mannen, dem SC-Lienz und seinen



Bgm. Josef Mair gratulierte den Tagesschnellsten bei den Jüngsten, Wibmer Anna und Kollnig Manuel. Foto: Steiner Josef

Helfern, allen voran Auer Michael für die Organisation und Rennleitung und Gomig Hans-Peter für die Kurssetzung sowie allen Helfern, die zu diesen gelungenen Veranstaltungen beigetragen haben, bedanken. Mit diesen Bewerben endete die Funktionsperiode des Vorstandes des Sportvereines Dölsach. Obmann Harald Miglar und sein Stellvertreter Michael Huber, sowie Fußballsektionsleiter Roland Gratl stehen dem neuen Vorstand, der am 23. Februar gewählt wurde, nicht mehr zur Verfügung.

Im Namen der Sektion Wintersport bedankte sich Michael Auer für die gute Zusammenarbeit und die konstruktive Gesprächsbasis mit seinen Sektionskollegen und lädt die Kritiker ein, nun im neuen Vorstand aktiv zu werden und es besser zu machen.

IV. DÖLSACHER WINTERCUP

Der Sportverein Dölsach richtete unter der Führung von Sektionsleiter Auer Michael bereits zum viertenmal einen Wintercup aus. Dieser Allround-Bewerb besteht aus fünf Disziplinen - Lattschießen, Rodeln, Luftgewehrschießen, Dartbiathlon und Ski-Alpin. Mit großer Begeisterung und viel Ehrgeiz, aber auch dem nötigen Trainingsfleiß nahmen 46 Damen und Herren verschiedener Altersklassen daran teil.

In der allgemeinen Herrenklasse wechselte die Führung praktisch nach jedem Bewerb. In dieser Klasse war Spannung bis zum Schluss angesagt. Vor dem abschließenden Skirennen kamen noch sechs Athleten (sie waren nur durch sieben Punkte getrennt) für den Sieg in

Frage, Bödenler Reinhard führte mit drei Punkten vor Moser Siegi, der wiederum zwei Punkte vor Zojer Roland, Schreier Martin und Mariner Hubert und weiteren zwei Punkten vor Lukasser Elmar. Leider mussten schon vor dem Skirennen zwei Titelanwärter (Schreier Martin und Moser Siegi) verletzungsbedingt

ihre Teilnahme absagen. Somit war der Weg für Bödenler Reinhard zur Titelverteidigung frei. Mit einem zweiten Platz in diesem Bewerb verteidigte er seine Führung und gewann zum zweiten mal diesen Allroundbewerb vor Zojer Roland und dem Überraschungsmann Mariner Hubert. Bei den Damen siegte Dora Moser, die nach einem verpatzten Start immer besser in



Die Preisträger der Partnerwertung v. re. Stefan Baumgartner/Kathrin Goller, Siegi Moser/ Dora Moser, Mathias Eder/Elisabeth Eder und Sektionsleiter Michael Auer

Schwung kam und schließlich drei der restlichen vier Bewerbe gewinnen konnte, vor Eder Elisabeth und Klaunzer Sonja. In der AK siegte Weingartner Josef, der vier Bewerbsiege erreichte. Zweiter wurde Walder Franz. Hochspannung herrschte auch in der Jugendklasse. Vor dem letzten Bewerb führte Eder Mathias vor Klocker Lukas und Stocker Hannes. Nur diese drei Teilnehmer kamen noch für den Winterkönig in dieser Klasse in Frage. Mit einem dritten Rang im Skirennen holte sich Eder Mathias erstmals den Gesamtsieg, obwohl er keinen einzigen Disziplinsieg errang. 10 Paare stellten sich der Herausforderung der Partnerwertung. Mit drei Siegen in fünf Disziplinen sicherte sich die Paarung Dora Moser/Siegi Moser die Krone in dieser Klasse vor Elisabeth Eder/Mathias Eder sowie Kathrin Goller/Stefan Baumgartner. Dazu darf erwähnt werden, dass es heuer in den 5 Klassen vier neue Gesamtsieger gegeben hat, 3 davon haben heuer erst zum erstmals am Wintercup teilgenommen.

Die Dölsacher Wintercup Sieger 2001 sind: Mathias Eder (Jugend), Josef Weingartner (Herren-AK), Dora Moser und Reinhard Bödenler (allgem. Klasse) und Dora Moser & Siegi Moser (Partnerwertung). Bgm. Josef Mair überreichte anlässlich der Siegerehrung im Gemeindesaal (Tirolerhof) den Gesamtsiegern Ehren-

preise der Gemeinde Dölsach, den 2. und 3. Platzierten Pokale und für die Weiteren schöne Sachpreise.

Der Sportverein Dölsach dankt allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, allen voran Michael Auer und seinen Helfern (Mariner Hubert, Walder Franz und Karl, Reinhard Bödenler, Reinhold



Erstplatzierten der Damenklasse v. re. Sonja Klaunzer, Siegerin Dora Moser und Elisabeth Eder. Fotos: Sepp Steiner

Draschl, Walter Matschnig.) für die Organisation und den unermüdlichen Einsatz, der Sportunion Lavant für die Bereitstellung der Langlaufloipe, den Sponsoren und nicht zuletzt allen Teilnehmern, die durch ihre Fairness dieser Veranstaltung eine gewisse Einzigartigkeit verleihen.

Ergebnisse des IV. Wintercups

JUGEND männlich	Eisstock	Rodeln	Luftgewehr	Dartbiathlon	Ski-Alpin	GESAMT
1 Eder Mathias	10	55	50	55	50	220
2 Klocker Lukas	10	46	46	60	55	217
3 Walder Matthias	60	30	10	50	60	210
4 Stocker Hannes	50	33	60	46	10	199
5 Salcher Martin	30	42	55	39	0	166
6 Glanzer Thomas	46	36	33	42	0	157
7 Müller Alexander	33	50	42	0	0	125
8 Klaunzer Oswald	55	27	39	0	0	121
9 Müller Helmut	36	39	27	0	0	102
10 Detomaso Christopher	0	60	36	0	0	96
HERREN allgem.						
1 Bödenler Reinhard	33	10	42	55	55	195
2 Zojer Roland	30	55	46	10	39	180
3 Mariner Hubert	55	36	10	46	27	174
4 Steiner Josef	60	0	25	50	36	171
5 Lukasser Elmar	10	33	30	60	30	163
6 Baumgartner Stefan	14	39	10	36	60	159
7 Detomaso Oliver	0	46	55	25	33	159
8 Moser Siegi	21	60	50	23	0	154
9 Schreier Martin	42	50	21	39	0	152
10 Walder Emanuel	10	21	60	30	21	142
11 Unterholzer Charly	10	19	23	33	46	131
12 Mair Thomas	23	42	11	42	0	118
13 Walder Karl	10	25	36	17	25	113
14 Mair Markus	50	0	39	0	10	99
15 Dorer Georg	39	30	27	0	0	96
16 Klaunzer Werner	25	23	10	15	23	96
17 Mayerl Andreas	10	0	33	0	50	93

18 Mair Peter	10	0	14	0	42	66
19 Reisinger Johann	10	0	19	27	10	66
20 Wallensteiner Norbert	12	0	17	19	0	48
21 Weingartner Peter	46	0	0	0	0	46
22 Jakober Heli	36	0	0	0	0	36
23 Mair Kurt	19	0	12	0	0	31
24 Steiner Martin	17	0	0	0	0	17

HERREN AK

1 Weingartner Josef	60	60	60	0	60	240
2 Walder Franz	55	55	55	60	10	235

DAMEN

1 Moser Dora	10	60	60	60	42	232
2 Eder Elisabeth	50	55	10	55	50	220
3 Klaunzer Sonja	55	10	55	42	55	217
4 Goller Kathrin	10	50	46	46	60	212
5 Walder Angela	60	42	10	39	36	187
6 Greil Jessica	27	46	42	0	46	161
7 Wallensteiner Elisabeth	46	0	50	50	0	146
8 Reisinger Silvia	30	0	33	0	39	102
9 Soubek Tanja	42	0	36	0	0	78
10 Mair Brigitte	36	0	27	0	0	63

PARTNERWERTUNG

1 Moser/Moser	50	60	60	60	0	230
2 Eder/Eder	10	55	50	55	55	225
3 Baumgartner/Goller	55	39	10	42	60	206
4 Klaunzer/Klaunzer	10	50	39	50	50	199
5 Walder/Walder	60	10	36	39	46	191
6 Wallenst./Wallenst.	30	46	46	46	0	168
7 Schreier/Greil	42	0	55	0	0	97
8 Reisinger/Reisinger	27	0	42	0	10	79
9 Mair/Mair	39	0	27	0	0	66
10 Mair/Soubek	36	0	30	0	0	66

Motorsportclub Dölsach:

Parallelslalom

Am 3. Februar 2001 fand auf der Moosalm (Hochstein) der traditionelle Parallelslalom des MSC-Dölsach statt. Bei schönem Wetter fanden sich knapp 50 Teilnehmer zu diesem Rennen ein.

Den Anfang machten die "Kleinen Rennläufer", sie absolvierten einzeln einen Lauf. Anschließend mussten noch einige Teilnehmer in die Qualifikation.

Jetzt konnte mit dem eigentlichen Parallelslalom begonnen werden. Jene Läufer, die beim ersten Lauf ausgeschieden waren, konn-

der Sieger hieß Schneider Hans. Um die Plätze 3 und 4 kämpften bei den Damen Gander Martina gegen Gander Angelika, B-Bewerb - Zwischenberger

Franz gegen Steiner Martin, A-Bewerb - Zojer Bernhard (Sieger des Vorjahres) gegen Moser Franz.

Die Preisverteilung fand im Anschluss an das Rennen im GH "Moosalm" statt. Die wunderschönen Siegestrophäen - entworfen und angefertigt von Güttler Reinhard (gesponsert von Fa. Radsport Schneider und Second-Hand-Shop) wurden vom Obmann Pondorfer Hans und Kassier Gomig Karl überreicht. Jeder Teilnehmer erhielt einen Sachpreis!

Wir freuen uns über diese gelungene Veranstaltung und hoffen auf ebenso gutes Ge-



Die Sieger des diesjährigen Parallelslalom v. l. Schneider Hans, Hanser Manuela und Obmann Pondorfer Hans.



Auch die Rennläufer der Zukunft konnten ihr Können bei der Veranstaltung des MSC unter Beweis stellen.



Fotos: MSC Dölsach

ten ihren Besten im B-Bewerb ermitteln. Der B-Bewerb gestaltet sich von Jahr zu Jahr interessanter, da im ersten Lauf bereits einige sehr gute Läufer ausgeschieden.

Das Rennen verlief äußerst spannend, alle Teilnehmer lieferten sich packende Zweikämpfe und gaben ihr Bestes, es gab knappste Entscheidungen und man kann sagen, dass die Dichte der "Guten" immer größer wird.

Bei den Damen waren die obersten Plätze sehr hart umkämpft, um Platz 1 duellierten sich Hanser Manuela und Hanser Ruth, diesen Zweikampf konnte Manuela knapp für sich entscheiden. Bei den Herren hieß das Finale im B-Bewerb Pondorfer Hans gegen Gomig Peter, wo Obmann Pondorfer Hans das bessere Ende für sich verbuchen konnte. Im A-Finale trafen Schneider Hans und Winkler Raimund aufeinander -

lingen im nächsten Jahr! MSC-Dölsach

ERGEBNISLISTE:

Kinder männlich

1. Soubek Sandro
2. Gomig David
3. Gander Alexander
4. Klocker Benjamin

A-Bewerb

1. Schneider Hans
2. Winkler Raimund
3. Zojer Bernhard
4. Moser Franz

Kinder weiblich

1. Goller Cornelia
2. Bödenler Anne
3. Gomig Nadine
4. Meindl Lisa

B-Bewerb

1. Pondorfer Hans
2. Gomig Peter
3. Zwischenberger Franz
4. Steiner Martin

Damen

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Hanser Manuela 2. Hanser Ruth | <ol style="list-style-type: none"> 3. Gander Martina 4. Gander Angelika |
|---|---|

Österreichischer Wirtschaftsbund – Ortsgruppe Dölsach informiert:

Derzeit haben ca. 51 Betriebe ihren Firmenstandort in Dölsach gemeldet. Um der Bevölkerung unsere heimischen Unternehmen näher vorzustellen, werden wir in der nächsten Zeit in jeder Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung ein bis zwei Firmenporträts bringen.

Obmann Hannes Weingartner

GREIL Ges.m.b.H. GERÜSTFREI

KIRCHENRENOVIERUNGEN

DACH - FASSADE - BLECH

Tel.: +43 / (0) 4852 / 69 730, Fax: Dw 4

www.kirchturmrenovierung.at

greil@kirchturmrenovierung.at

Dachstuhlreparatur

Schindeldeckung

Kupferschindel

Kupferdeckung

Bleideckung

Vergoldung

Steindeckung

Malerarbeiten

Putzrenovierung

Schieferdeckung

Turmschmuckmontage

Turmschmuckanfertigung



*Je schwieriger
die
Herausforderung,
desto mehr
freuen wir uns.*

*Harmonie wird nicht
von verschiedenen Baustilen bestimmt,
sondern von der Güte des Handwerks.*

*Alle Arbeiten werden gerüstfrei erledigt.
Daraus resultiert eine enorme Zeit- und
Kostensparnis, die gesamte
Baustellenabwicklung kann um vieles
schneller erfolgen. Durch bestens
ausgebildete Fachkräfte können wir
effiziente Arbeitsabwicklung und
höchste Qualitätsansprüche garantieren.*